

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 31.7.2020
99. Jahrgang | Nr. 31

Brandstiftung: Feuer auf Areal des FGV Spitalmatten wurde vorsätzlich gelegt

SEITE 2

«Vogelnestli»: Hildi Hof pflegt seit vielen Jahren Vögel auf ihrer Station

SEITE 3

Leichtathletik: Gute Resultate des TV Riehen am Sommermeeting

SEITE 11

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

KULTURTREPPE Drei besondere Open-Air-Abende voller musikalischer Leckerbissen vergangene Woche im Freizeitzentrum Landauer

Die grosse Freude, wieder auf der Bühne zu stehen

Die maskierten Besucherinnen und Besucher kamen im «Landi» in den Genuss dreier völlig verschiedener Konzerte.

FELIX FREI

Wenn sich an einem Sommerabend rund ein Dutzend Basler Musiker in Riehen eine Bühne teilen, dann kann es sich dabei nur um die «Kulturtreppe» handeln. Dieser vom Kulturbüro Riehen organisierte Anlass fand heuer jedoch aufgrund von Umbauarbeiten nicht wie in den beiden Jahren zuvor im lauschigen Innenhof des Spielzeugmuseums, sondern in der Aussenanlage des Freizeitzentrums Landauer statt. Dies war aber nicht die einzige Änderung gegenüber den vorangegangenen Ausgaben: Im Gegensatz zum letzten Jahr spielte diesmal auch das Wetter mit.

Sängerin und Mitorganisatorin Steffi Klär durfte am Donnerstag vor einer Woche bei herrlichem Sommerabendwetter die talentierte Jasmin Albash, die stimmungswaltige Annie Goodchild, den charismatischen Sänger Nick Nobody, den Songwriter Pink Pedrazzi, die Elektropop-Künstlerin Andrea Thoma sowie das Hip-Hop-Urgestein Pyro der Reihe nach auf die Bühne bitten. Mit eigenen Interpretationen von Jazz-Evergreens wie «Turn Me On», «Yesterdays», «What's Going On» oder «Body And Soul» präsentierten die Künstler den rund 200 aufgrund der Covid-19-Bestimmungen maskierten Besuchern



Die Musikerinnen und Musiker der «Soirée d'été» verabschiedeten sich singend vom Publikum.

Fotos: Felix Frei

einen Leckerbissen nach dem anderen. Begleitet wurden sie dabei von den Basler Musikern George Ricci (Sax/Clarinet), Pio Schürmann (Piano), Marco Nenniger (Bass) und Florian Haas Schneider (Drums).

Einen besonderen musikalischen Höhepunkt bot dann gegen Ende des Abends das Sängerinnen-Trio Steffi Klär, Jasmin Albash und Andrea Thoma mit Ray Charles' Ohrwurm «Hit The Road Jack», ehe dann die sogenannte «Soirée d'été» mit dem Song «Volare» von Dean Martin ein Ende fand – dachte man. Die anderen Musi-

kerinnen und Musiker liessen es sich nämlich nicht nehmen, nochmals auf die Bühne zu treten, um sich von ihrem begeisterten Publikum singend zu verabschieden. Sichtlich berührt von der Tatsache, nach dem Lockdown nun endlich mal wieder auf einer Bühne stehen zu dürfen, bedankte sich Steffi Klär bei jedem Musikerkollegen mit einer Rose.

Neue Fans dazugewonnen

Neu an der diesjährigen Ausgabe der «Kulturtreppe» war auch, dass der Anlass mit zwei weiteren Konzert-

abenden erweitert wurde. Und so stand der zweite Abend ganz im Zeichen von Synthpop aus der Region. Mit der 2017 neu formierten Band Yaya rund um Frontsänger Richard Wipf standen vier junge Musiker auf der Bühne, welche die rund 100 Besucher mit ihren teils berührenden, teils energiebeladenen Popsongs aus dem Album «Lost Heaven» sowie weiteren Songs mitzureissen vermochten. Mit ihrem beeindruckenden Auftritt im «Landi» dürften sie den einen oder anderen «Kulturtreppe»-Besucher als neuen Fan dazugewonnen haben. Auf

die bevorstehende kleine Tour sowie auf den EP-Release vom 25. September im Badhüsi in Basel darf man also gespannt sein.

Am dritten Abend war dann die Band Prekmurski Kavbojci zu Gast im Freizeitzentrum Landauer. Die Band mit Leadsänger Martin Medimorec (Vocals/Bass), Ueli Pletscher (Clarinet/Accordeon/Vocals), Stefan Strittmatter (Guitar) und Benjamin Brodbeck (Drums/Perussions/Vocals) nahm die 150 Besucher mit auf eine abwechslungsreiche, musikalische Weltreise. Mit ihren einschlägigen Balkanbeats gemischt mit Cumbia und Banghra versprühten die Musiker jede Menge Lebensfreude. Es gab wohl kaum jemand, der dabei auf seinem Sofa oder seinem Sessel sitzen bleiben konnte. Es wurde gefeiert, getanzt und mitgesungen. Nach gut 90 Minuten war dann Schluss und die Band bedankte sich mit zwei Zugaben bei ihrem verschwitzten Publikum.

Die diesjährige Ausgabe der «Kulturtreppe» hatte aufgrund ihres vielseitigen und abwechslungsreichen Programms für jeden Musikgeschmack etwas zu bieten. Auch mit der Durchführung im Freizeitzentrum Landauer dürfen die Organisatoren des Kulturbüros Riehen durchaus zufrieden sein. Im Hinblick auf die «Kulturtreppe 2021» bleibt zu hoffen, dass diese dann wieder ohne jegliche Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie durchgeführt werden kann und dass das Kulturbüro Riehen ein ebenso interessantes Programm wie in diesem Jahr auf die Beine stellen wird.



Der kreative Synthpop von Yaya mit Leadsänger Richard Wipf (im weissen T-Shirt) kam bei den Konzertbesuchern gut an.



Die Band Prekmurski Kavbojci versprühte mit ihrem energiegeladenen Auftritt jede Menge Lebensfreude.

Reklameteil

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden Tel. 061 416 00 00

FONDATION BEYELER
26. 1. – 20. 9. 2020

Verlängert bis
20. 9. 2020

HOPPER

Caramelköppli vom Grill

das verrückteste Dessert für den 1. August!

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch



BRANDFÄLLE Zehn Gartenhäuser auf dem Areal des Familiengartenvereins Spitalmatten wurden Opfer der Flammen

Ein Anblick, der böse Erinnerungen weckt



In kurzer Zeit haben die Brände auf dem Areal des Familiengartenvereins Spitalmatten zehn Gartenhäuser ganz oder erheblich beschädigt. Fotos: Bernhard Rungger

Das am vergangenen Freitagmorgen ausgebrochene Feuer ist wohl Folge einer Brandstiftung. Hinweise auf den Beginn einer Brandserie gibt es allerdings nicht.

LORIS VERNARELLI

«Fassungslos, enttäuscht und wütend»: Mit diesen Worten fasst Bernhard Rungger seine Gefühlslage zusammen. Auch knapp eine Woche nach den Bränden auf dem Areal des Familiengartenvereins (FGV) Spitalmatten zwischen Eglisee und Habermatten ist der Vereinspräsident noch immer aufgewühlt. Vier Gartenhäuser brannten komplett nieder, sechs wurden erheblich beschädigt und müssen wohl abgerissen werden. Personen wurden zum Glück keine verletzt – zumindest physisch. Doch Rungger weiss, dass die betroffenen Pächter seelisch noch lange an den Geschehnissen vom vergangenen Freitag zu nagen haben werden. «Die mehreren Tausend Franken, die man in das

Häuschen gesteckt hat, sind das eine. Doch was vor allem schmerzt, ist der Gedanke, dass die liebevolle Arbeit von mehreren Jahren in ein paar Minuten den Flammen zum Opfer gefallen ist. Das tut sehr weh.»

Die genaue Brandursache ist weiterhin Gegenstand der kriminaltechnischen Untersuchung. Allerdings ging die Basler Staatsanwaltschaft bereits wenige Stunden nach dem Vorfall von Brandstiftung aus. «Die beiden Brandorte liegen weit auseinander. Da muss jemand mit Absicht das Feuer gelegt haben», erklärt Kriminalkommissär Peter Gill gegenüber der Rieher Zeitung. Er betont jedoch, dass die Brandermittlung noch nicht abgeschlossen sei, da sie sehr komplex sei. Ob von der Täterschaft Brandbeschleuniger verwendet worden sei, könne er deshalb zu diesem Zeitpunkt nicht bestätigen.

Gasflasche explodierte

Entdeckt hatte das Feuer ein Wagenführer der BVB, der kurz vor 5 Uhr morgens die Polizei alarmierte. Kurze Zeit später waren die Berufsfeuerwehr der Rettung Basel-Stadt sowie die Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen vor

Ort. Diese stellten nicht nur fest, dass an zwei verschiedenen Orten auf dem Areal mehrere Gartenhäuser in Vollbrand standen, sondern auch, dass eine Gasflasche explodiert war. Die gefährliche Situation konnte aber rasch entschärft werden.

Die Löscharbeiten aus nächster Nähe mitverfolgt hat Bernhard Rungger, der von der Polizei früh morgens benachrichtigt wurde. Er selber habe dann einen Teil der Pächter über die Brände informiert. Geschockt seien sie gewesen und traurig, erzählt der Präsident des FGV Spitalmatten, der für die SVP im Einwohnerrat sitzt. Obwohl die Aufarbeitung der Geschehnisse einige Zeit in Anspruch nehmen wird, kann Rungger jetzt schon versichern, dass keiner der Geschädigten den Bettel hinschmeissen will. «Alle wollen wieder aufbauen», betont er mit Nachdruck. Für jede Hilfe stehe der Vorstand zur Verfügung.

«Hoffentlich nur Einzelfall»

Auf die Frage, was er beim Anblick des Brandes als erstes gedacht habe, antwortet er ohne zu zögern: «Der Feuer-teufel ist wieder da!» Die Erinnerung an die Brandserie, bei der zwischen

2004 und 2011 mehrere Dutzend Gartenhäuser in Riehen niederbrannten und die dem sogenannten Feuer-teufel zugeschrieben wurde, ist nicht nur bei ihm zurückgekommen. Doch Bernhard Rungger will auch nicht dramatisieren, denn er weiss, dass die Wahrscheinlichkeit, dass erneut ein Serientäter am Werk war, gering ist. «Hoffentlich war es nur ein Einzelfall», sagt er. Kriminalkommissär Peter Gill hat dieselbe Hoffnung, fügt aber gleich hinzu: «Die Angst der Familiengärtner, eine neue Brandserie könnte beginnen, ist zwar nachvollziehbar, aber momentan unberechtigt. Derzeit gibt es keine Hinweise darauf.»

Etwas anders sieht es Runggers Partei, die SVP Riehen. In einer Medienmitteilung zeigt sie sich besorgt, dass der vor einigen Jahren in Riehen aktive «Feuerteufel», der bis heute nicht gefasst worden sei, wieder sein Unwesen treibe. Die SVP ruft die Bevölkerung auf, unbedingt wachsam zu bleiben und verdächtige Personen in und um Familiengärten rasch der Polizei zu melden. Gleichzeitig fordert die Partei, dass die Polizei die Gartenanlagen besser schützen und ihre Patrouillentätigkeit jetzt intensivieren solle.

LESERBRIEFE

Weder Geduld noch Verständnis

Seit nunmehr fünf Jahren wird zwischen Habermatten und Eglisee gebaut. Die Strasse ist während dieser Zeit nur in eine Fahrtrichtung offen, das Tram fährt einspurig. Verspätungen sind vorgeplant. Es wurde seitens Kanton eine Luxusvariante für den Grundwasserschutz eingebaut. Es könnte ja ein Tram kippen! Ich kann mich jedoch nicht an ein solches Ereignis erinnern. Zudem: Wenn ein Tram tatsächlich Öl verlieren würde, würde nicht einfach flüssiges Öl auslaufen, denn dieses verdickt sich, sobald Luft dazukommt. Es kann also nicht versickern. Irgendeine Firma verdient da ganz viel Geld.

Wenn ich nun in der letzten Ausgabe der Rieher Zeitung lese, dass die Strasse erst nächstes Jahr wirklich fertig wird, fühle ich mich als Steuerzahler geprellt. Mit etwas gutem Willen könnte die Strasse zwischen Habermatten und Eglisee diesen Herbst fertig sein. Dies muss so geschehen, weil nächstes Jahr die Rauracherstrasse und später auch die Bäumlhofstrasse aufgerissen werden. Schon alleine die Umfahrrouten sind eine Zumutung für alle beteiligten Verkehrsteilnehmer und Anwohner. Und nein, wir haben keine Geduld und kein Verständnis mehr!

Esther Nyffenegger, Riehen

Rettet unsere Bäume

Ich möchte die Rieher Bevölkerung dazu aufrufen, den Bäumen vor dem eigenen Haus täglich zwei Kübel Wasser zu geben. Damit werden die Chancen der Bäume erhöht, die Hitze und die Trockenheit zu überleben. Selbstverständlich darf man auch mehr Wasser geben. Dank der Bewässerung werden Sträucher, Gräser und Blumen unter den Bäumen grün, bleiben lebendig und bieten somit auch Nahrung für viele Insekten. Mit dieser uneigennütigen Aktion werden auch die Bemühungen der Gemeinde- und Stadtgärtnerei unterstützt.

Peter A. Vogt, Riehen, Präsident Riehen-Basel Grün statt Grau

Bundesfeier der besonderen Art

rz. Unser Alltag hat sich in den letzten Monaten stark verändert. Wir mussten uns an neue Verhaltensregeln wie das Abstandhalten oder das Tragen von Masken im öffentlichen Verkehr gewöhnen. Während des Lockdowns haben viele von uns ihre sozialen Kontakte reduziert. Zugehörigkeits- und Zusammengehörigkeitsgefühle sind in diesen besonderen Zeiten noch wichtiger geworden. Dass die klassische 1.-August-Feier im Sarasinpark heuer aufgrund der geltenden Vorgaben des Bundesrats und des Kantons nicht stattfinden kann, ist deshalb umso ärgerlicher.

Wie es in einer Medienmitteilung heisst, sei es der Gemeinde Riehen ein Anliegen, diesen verbindenden Anlass trotzdem begehen zu können und ihn spürbar und sichtbar zu machen. Mit den drei verschiedenen Sets, die in den letzten Wochen rege gekauft worden seien, könnten die Feierlichkeiten in die Quartiere verlegt werden. Wer noch eines der begehrten Sets erstehen möchte, kann dies noch tun. Es het solange's het! Und wer schon eines hat: Der Wettbewerb für das schönste Foto läuft noch bis am 1. August. Das Bild einfach an kundenzentrum@riehen.ch senden.

Die Festansprache von Gemeindepräsident Hansjörg Wilde steht am Samstag, 1. August, ab ungefähr 19 Uhr digital auf Facebook und unter www.riehen.ch zur Verfügung. Die Gemeinde wünscht allen Rieherinnen und Riehern einen wunderschönen 1. August im Kreise der Familie und Freunde.

KORRIGENDUM

Frenkendorf statt Frankfurt

rz. In der letzten Ausgabe der Rieher Zeitung ist uns unter der Rubrik «Gratulationen» ein Fehler unterlaufen: Im Text zur goldenen Hochzeit von Edith und Jacques Dominé-Christ ist der Herkunftsort der Jubilarin mit Frankfurt angegeben worden. Tatsächlich stammt sie jedoch aus Frenkendorf im Baselbiet. Wir entschuldigen uns für die falsche Angabe.

SANIERUNG Der Mühleiteich wird als Lebensraum aufgewertet

Mehr Natur für den Mühleiteich

rz. Zurzeit sanieren das Tiefbauamt Basel-Stadt und die Gemeinde Riehen hinter der ehemaligen Mühle an der Weilstrasse den Mühleiteich. Die bestehenden Sohlenabstürze werden aufgehoben und das Gewässer für Fische durchgängig gemacht. Gleichzeitig werden die Ufermauern und die Brücke saniert.

Der Mühleiteich zeige sich zwischen Weilstrasse und Landesgrenze als stark verbautes, naturfremdes Gewässer, schreibt die Gemeinde Riehen in einer Medienmitteilung. Da die ursprünglich als Gewässerkanal angelegten Gewässer in der Wiesebene heute wichtige Lebensräume darstellten, sei durch das Tiefbauamt Basel-Stadt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen und den IWB ein Konzept erstellt worden, um den Kanal ökologisch aufzuwerten.

Ufermauern und Betonbrücke werden auch saniert

In einer ersten Etappe werden nun an der Weilstrasse hinter der ehemaligen Mühle zwei Abstürze in der Kanalsohle mit einer Höhe von je einem halben Meter aufgehoben. An ihrer Stelle wird ein sogenanntes Raugerinne erstellt, das es den Fischen ermöglicht, im Gewässer aufwärts zu wandern. Durch Kies-schüttungen werden zusätzliche Lebensräume geschaffen und die Strömungsvariabilität im Gewässer erhöht. Mit den Arbeiten am Gewässer werden gleichzeitig auch die Ufermauern sowie die bestehende Betonbrücke saniert. Die Gesamtprojektleitung obliegt dem Tiefbauamt Basel-Stadt, da der Teich Eigentum des Kantons ist. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende November.



Die Bauarbeiten in der Kanalsohle sind bereits in vollem Gang.

Foto: Tiefbauamt Basel-Stadt

In einer weiteren Etappe soll dann in den Jahren 2021 und 2022 auch der oberliegende Abschnitt ökologisch aufgewertet und saniert werden. Der Mühleiteich verläuft durch die Grundwasserschutzzone S2 und dient laut Communiqué der Naherholung für Spaziergänger und Velofahrer. Neben

ökologischen Aspekten muss somit bei der Neugestaltung auch der Grundwasserschutz berücksichtigt werden. Gleichzeitig soll das Gewässer auch für die Erholungssuchenden attraktiver und besser erlebbar werden. Ziel des Projekts, so die Gemeinde Riehen, sei somit einerseits

die Erstellung der Fischgängigkeit, die Aufwertung des Gewässers als Lebensraum und die Sanierung der Bauwerke entlang des Gewässers sowie andererseits die Steigerung des Naherholungswertes unter der Sicherstellung des Betriebs der Trinkwassergewinnung Langen Erlen.

GRATULATIONEN

**Graziano Tronconi
zum 80. Geburtstag**

rz. Am nächsten Donnerstag, 6. August, feiert Graziano Tronconi seinen 80. Geburtstag. Die Rieher Zeitung gratuliert ganz herzlich zum runden Geburtstag und wünscht für die Zukunft alles Gute.

**Yolanda Meyer-Calori
zum 95. Geburtstag**

lov. Der kommende Dienstag, 4. August, ist für Yolanda Meyer-Calori ein ganz besonderer Tag, darf sie doch ihren 95. Geburtstag feiern. Geboren ist sie als viertes und jüngstes Kind italienischer Einwanderer am Steingrubenweg in Riehen. Die Jugendzeit war geprägt von der Weltwirtschaftskrise und dem Zweiten Weltkrieg. Die Erwerbslage des Vaters war schwierig und das Leben als Nicht-Schweizerin nicht immer einfach.

In den 1930er-Jahren zog die Familie innerhalb von Riehen an die Lörracherstrasse 124. Nach dem Besuch der Schulen am Erlensträsschen und an der Burgstrasse begann die Jubilarin eine Hauswirtschaftslehre im Hause von Emmanuel Veillon-Stückelberg, Chefarzt am damaligen Diakonissenhospital. Diese Zeit ist ihr bis heute mit viel Freude in Erinnerung geblieben und war sicher auch prägend für sie. Mit Veillon-Stückelbergs Tochter Marie-Antoinette blieb Yolanda Meyer bis zu deren Tod im Jahr 1993 in Freundschaft verbunden.

Nach einem Aufenthalt in der Basler Heilstätte aufgrund einer Lungenerkrankung machte die Jubilarin eine Verkäuferinnen-Ausbildung bei Frau Zehnder in ihrem Lebensmittelgeschäft an der Lörracherstrasse. Danach folgte eine Anstellung bei der damaligen Ciba. Anfang der 1950er-Jahre verlobte sie sich mit Ernst Meyer, 1956 heiratete das Paar. Da ihr Mann protestantisch war, musste Yolanda Meyer als Katholikin die Erlaubnis beim Bischof einholen. Mit der Hochzeit kam auch der Umzug an den Rheinalweg 23, wo sie heute noch wohnt.

In den 1950er-Jahren konnte Yolanda Meyer an der Schönaustrasse das Lebensmittelgeschäft von Frau Zehnder übernehmen. Bis zur Geburt ihres Sohnes Serge im Jahre 1965 hatte sie viel Freude am Geschäft, danach widmete sie sich jedoch vollständig der Familie.

Viel bedeuteten ihr auch die regelmässigen Kontakte mit den Familien Meyer, Stump und Leibundgut sowie ihrer Familie in Italien, Frankreich und Argentinien. Leider verstarb ihr Mann bereits 1990, sodass es ihr nicht vergönnt war, den Ruhestand mit ihm gemeinsam zu geniessen. Heute freut sie sich über jeden Besuch ihrer beiden Enkelinnen Lara und Lynn und, wenn immer möglich, auch auf ihre Zeit im Tagesheim für Betagte beim Pflegeheim Wendelin.

Die Rieher Zeitung gratuliert Yolanda Meyer-Calori herzlich zum 95. Geburtstag und wünscht ihr Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieher Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Daniel Schaub (das, Leitung), Loris Vernarelli (lov, Stv. Leitung), Michèle Fallner (mf), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindler (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Carolina Mangani, Dorothee Rusch, Martina Basler.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementpreise:
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'994/4858 (WEMF-beglaubigt 2019)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Rieher Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

VOGELPFLEGESTATION «Vogelnestli» für verletzte Singvögel und Mauersegler

«Vögel müssen wild bleiben»



Ein Mauersegler, der in der Zwischenzeit bereits wieder in die Freiheit entlassen werden konnte.

mf. Im Frühling und Sommer ist Vogelgezwitscher allgegenwärtig und nicht aussergewöhnlich. Anders ist es, wenn ungewohnte Töne an unser Ohr dringen, vor allem wenn das scheinbar verzweifelte Piepsen von einem jungen Vogel kommt, der auf einer Wiese oder in einem Gebüsch sitzt und offenbar noch nicht fliegen kann. «Wenn die jungen Vögel Federn haben und nicht verletzt sind, muss man sie unbedingt an Ort und Stelle lassen», erklärt Hildi Hof mit Nachdruck. Die sogenannten Nestflüchter seien meist nämlich keineswegs von den Eltern verlassen, sondern suchten sich ihr Fressen teilweise selber und würden noch bis zu viermal täglich von den Eltern gefüttert. «Ein Nestflüchter ist wie ein Kindergartenkind, das lernen muss.»

Hildi Hof, die seit gut vier Jahren die Vogelpflegestation «Vogelnestli» in Riehen betreibt, erklärt weiter:

«Findet man einen flugunfähigen Jungvogel hingegen auf der Strasse, nehme man ihn am besten vorsichtig in die Hand, setze ihn in ein Gebüsch und beobachte aus einer gewissen Distanz. Erst wenn nach mehreren Stunden keine fütternden Vögel Eltern aufgetaucht seien, oder wenn ein Vogel offensichtlich verletzt sei, solle man eingreifen und den Vogel in einem mit Luftlöchern versehenen Behälter in die Vogelpflegestation «Vogelnestli» oder je nach Fundort in eine andere bringen, rät Hildi Hof. Die Vogelwarte Sempach gibt Auskunft über die verschiedenen offiziellen Vogelpflegestationen.

Nicht auf eigene Faust

Auf keinen Fall sollte man versuchen, einen Vogel auf eigene Faust aufzupäppeln. Dafür brauche es eine Bewilligung, erklärt Hildi Hof, und



Dieser Spatz ist kaum wiederzuerkennen: Nackt und blind kam er in die Vogelpflegestation «Vogelnestli». Fotos: zvg

das zu Recht. «Die Leute geben den Vögeln das falsche Fressen und erst wenn diese Durchfall kriegen, bringen sie sie in die Vogelpflegestation.» Auch wie man den brütenden Vögeln sonst noch behilflich sein kann, weiss Hildi Hof. «In den kommenden vier bis fünf Wochen sollte man am besten gar nichts an den Hecken im Garten machen, am wenigsten Heckenschneiden.» Dies störe nämlich die Spatzen, Meisen und Finken erheblich. Auch Pestizide sollten im Garten unbedingt vermieden werden, da sie via Futter die Vögel vergiften.

Dieses Jahr sind und waren vor allem Mauersegler im «Vogelnestli» zu Gast – etwa zehn innerhalb von vier Wochen –, ausserdem ein noch nackter und blinder Spatz, der aus dem Nest gefallen sei, und eine Schwalbe, deren Nest kaputt war. Wenn die Pfleglinge wieder gesund sind, werden sie ausge-

wildert, also in die Freiheit entlassen. «Sie müssen wild bleiben», betont Hildi Hof. Die einheimischen Vögel werden dorthin zurückgebracht, wo sie gefunden wurden. Die Mauersegler hingegen, die in den Süden fliegen, werden beim Eisweihen freigelassen.

Dass Hildi Hof ihre Schützlinge im «Vogelnestli» mit Herzblut betreut, merkt man der Vogelliebhaberin sofort an. Finanziert wird die Vogelpflegestation von ihr privat – Spenden, auch kleine, sind daher mehr als willkommen. Wer also mit einer Spende etwas für schutzbedürftige Vögel tun möchte, darf sich ebenfalls bei Hildi Hof melden.

Vogelpflegestation «Vogelnestli», Hildi Hof, Tel. 079 650 64 00. Bitte nur verletzte Vögel oder verlassene Jungvögel in die eigene Obhut nehmen und bei Unsicherheit zuerst anrufen!

BUCHVORSTELLUNG Ein neuer Bildband über die Burg Rötteln ist letzte Woche erschienen

Grösste Burg der Region will mehr Touristen

Die älteren Rieher mögen sich noch erinnern, dass Stetten im Gegensatz zu allen umliegenden Orten, auch Lörrach, katholisch war. Es war nicht so, dass der badisch-markgräfliche Landvogt auf der Burg Rötteln um 1560 nicht mehrfach versucht hätte, das vorderösterreichische Stetten zu reformieren. Der Stadt Basel und damit auch dem Dorf Riehen wäre es wohl recht gewesen, wenn er Erfolg gehabt hätte: Sie unterhielten in jener Zeit enge Beziehungen zur Burg Rötteln, denn die Markgrafschaft Baden war im späten 16. Jahrhundert das einzige Gebiet rund um Basel, das ebenfalls reformiert worden war.

Doch der emeritierte Basler Geschichtspräsident Werner Meyer kann die intensiven, zum Teil verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Basel und den Herren von Rötteln noch wesentlich weiter, bis zur Jahrhundertwende 1100, zurückverfolgen. Immerhin drei Bischöfe von Basel stellten die Herren von Rötteln – Walther von Rötteln (ca. 1180–1232), Lüthold II von Rötteln (†1249) und Lüthold III von Rötteln (†1316). Das Röttler Wappen mit dem aufsteigenden Löwen findet sich deshalb auch in einem Streifen des Basler Münsters gehauen. Damals waren die Beziehungen aber nicht immer friedlich: 1332 belagerten die Basler sogar Burg Rötteln, «weil ein margroff von Rotelen ein Burgermeister von Basel erstochen hatt», wie Meyer in seinem Aufsatz «Die Freiherren von Rötteln und der Basler Adel» zitiert.

Werner Meyers Aufsatz ist einer von vielen Beiträgen im neuen aufwendigen Bildband «Herrschaft zwischen Basel und Frankreich: Burg Rötteln», der vergangene Woche im Dreiländermuseum Lörrach vorgestellt wurde und ab sofort im Handel erhältlich ist. Die Texte sind Beiträge der wissenschaftlichen Tagung, die im April 2019 die grosse Ausstellung zur Burg Rötteln im Dreiländermuseum begleitete. Verantwortlich für die Veröffentlichung ist die Staatlich-

che Schlösser und Gärten Baden-Württemberg; neben Meyer wirkten viele andere regionale Autoren von der deutschen Seite mit.

Die Oberburg mit 50'000 zahlenden Besuchern jährlich ist im Besitz der Schlösser und Gärten Baden-Württemberg. Die Unterburg mit der Schenke und den jährlichen Burgfestspielen gehört der Stadt Lörrach, die ihr Wahrzeichen laut Oberbürgermeister Jörg Lutz wieder mehr touristisch bewerben will, als das in den vergangenen Jahren der Fall war. Seit 1926 kümmert sich der Röttelnbund um den Unterhalt der Burg. Unter den rund 600 Vereinsmitgliedern sind laut Burgvogt und Vereinsvorsitzendem Uwe Gimpel etwa 40 Schweizer aus der ganzen Nordwestschweiz sowie 20 Elsässer.

Das relativ breite Engagement von Schweizern und Elsässern für die Burg Rötteln verwundert den Leiter des Dreiländermuseums, Markus Moehring, nicht: «Wer bei der Betrachtung in den heutigen Grenzen von Baden-Württemberg, der Schweiz oder von Frankreich stecken bleibt, wird den historischen Verflechtungen von Rötteln und ihrer zentralen Lage nahe dem Rheinknie von Basel nicht gerecht», schreibt er in seinem Vorwort im Buch. Er freue sich deshalb, dass für das Buch der Titel der Tagung 2019 «Herrschaft zwischen Basel und Frankreich» als Untertitel übernommen wurde.

Das Dreiländermuseum hat die wissenschaftliche Verantwortung für die Burg Rötteln inne und betreut über 1000 Objekte, von denen viele während Grabungen in den 1920er- und 1930er-Jahren gefunden wurden. Auch in den vergangenen Jahren fanden Grabungen statt. Moehring hofft, dass sie auch weiterhin fortgeführt werden, denn, wie Oberbürgermeister Lutz sagt: «Es ist überraschend, wie wenig man eigentlich über Rötteln weiss.»

Markus Moehring betont, dass Rötteln die grösste mittelalterliche Burg ruine am Oberrhein und in der Nordwest-

schweiz ist: «Dem Potenzial ist sich die Region nicht vollständig bewusst.» Auch Werner Meyer nennt auf die Frage, warum sich ein Besuch auch für Nordwestschweizer lohnt, die Grösse der Burgruine und ihren guten Erhaltungszustand. Die Geschichte von Burg Rötteln selbst, meint er allerdings, sei eher Insiderwissen.

Wer sich nicht so sehr für die mittelalterlichen Feuden und die damalige Politik interessiert, der lauscht viel-

leicht lieber den Sagen, die es zu so einer grossen und alten Burg selbstverständlich gibt. Die Sage vom Geheimgang zum Beispiel, der von der Burg angeblich unter dem ganzen Wiesental bis nach Brombach hindurch verlaufen soll. Oder jene Geschichte von einem der Herren von Rötteln, der mit seinem Pferd vom belagerten Bergfried in die Tiefe sprang – und im Gegensatz zu seinem Pferd überlebt haben soll ...

Boris Burkhardt



Die Burg Rötteln (im Bild der Eingang der Oberburg mit dem Südturm) ist auch für interessierte RieherInnen und BöttingerInnen immer einen Besuch wert.

Foto: Boris Burkhardt

Grösstes Fachgeschäft in der Region

- Alle Fabrikate zu sensationellen Preisen
- Reparaturen aller Fabrikate

Die mit de roote Auto!

SCHULTHESS Sonderaktion



Schulthess Waschmaschine Spirit 540 - Ever Rose, inkl. MwSt., ohne Montage **2973.-**

Schulthess Waschmaschine Spirit 520 inkl. MwSt., ohne Montage **2213.-**

Aktion gültig bis **31.8.2020**



- Wir organisieren den ganzen Küchenumbau
- Grosse Küchenausstellung

Tolle Angebote finden Sie jetzt auch auf unserer Homepage: baumannoberwil.ch

Steinplatten Zeit!
Andreas Wenk
wenggartenbau.ch
061 641 25 42

Schreiner
übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23
www.riehener-zeitung.ch

reinhardt

Unter dem Dach des Friedrich Reinhardt Verlags erscheinen verschiedene Lokalzeitungen für die Region Basel. Dazu gehören der Birsigal-Bote (BiBo), die Riehener Zeitung, das Allschwiler Wochenblatt, der Birsfelder Anzeiger und der Muttenzer & Prattler Anzeiger. Für unseren Verlag suchen wir ab 1. Oktober 2020 eine/n

Leiter/in Redaktion Lokalzeitungen (80–100%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Gesamtleitung der Redaktionen und des Layouts der Lokalzeitungen, Riehener Zeitung und des Birsigal-Boten
- Produktion und Organisation des Prattler Anzeigers in Eigenverantwortung
- Produktion und Organisation des Birsfelder Anzeigers im Wechsel
- Journalistische Tätigkeiten für alle Publikationen
- Koordination Personaleinsatz und freie Mitarbeitende der Lokalzeitungen
- Bindeglied der Lokalzeitungen zum Friedrich Reinhardt Verlag, der Verkaufsabteilung (inkl. Abonnementsverwaltung) sowie zu den Partnergemeinden und KMU-Organisationen
- Administration Lokalzeitungen und VR LV Lokalzeitungen Verlags AG

Wir erwarten:

- Sie haben Erfahrung als (Chef-)Redaktor/in und sind mit der Produktion einer Zeitung vertraut.
- Sie kennen die Stadt Basel und ihre Region.
- Sie lassen sich von Zeitdruck und Abgabeterminen nicht aus der Ruhe bringen und behalten auch in hektischen Situationen einen kühlen Kopf.
- Sie verfügen über Erfahrung in der Personalführung.
- Sie arbeiten sorgfältig, eigenverantwortlich, selbstständig, strukturiert, zuverlässig, termingerecht und auch gern im Team.

Wir bieten Ihnen:

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Die Zusammenarbeit mit einem aufgestellten Team und attraktive Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an bewerbung@reinhardt.ch.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdüsühli gerne zur Verfügung.

Friedrich Reinhardt AG
Stephan Rüdüsühli
Rheinsprung 1
Postfach 1427
4001 Basel
bewerbung@reinhardt.ch
www.reinhardt.ch

Zwei erfahrene 24-Stunden-Betreuerinnen suchen eine neue Stelle.
Sehr gute Deutschkenntnisse, Referenz.
Ohne Vermittlungsagentur, ohne zusätzliche Kosten.
Wir sind in Riehen angemeldet.
Telefon 077 509 41 63

RIEHENER ZEITUNG

Suchen Sie einen Babysitter?

Ein Inserat in der Riehener Zeitung wird Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht, der findet!»

Einstellhallenplatz

an der Unteren Wenkenhofstrasse zu vermieten für CHF 140.- /Mt.
Tel. 078 673 28 98

Sympathische Familie sucht

Haus mit Garten in Riehen oder Bettingen zum Erwerben.
Tel. 061 511 92 29



Bücher Top 10 Belletristik

- Mena Kost, Ueli Pfister**
Dino und Donny
Bilderbuch | F. Reinhardt Verlag
- Jean-Luc Bannalec**
Bretonische Spezialitäten
Kriminalroman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Richard Russo**
Jenseits der Erwartungen
Roman | DuMont Verlag
- Sophie Bonnet**
Provenzalischer Stolz
Kriminalroman | Blavalet Verlag
- Matthias Politycki**
Das kann uns keiner nehmen
Roman | Hoffmann und Campe Verlag
- Sandra Hughes**
Tessiner Verwicklungen – Der erste Fall für Tschopp & Bianchi
Kriminalroman | Kampa Verlag
- Laetitia Colombani**
Das Haus der Frauen
Roman | S. Fischer Verlag
- Pascal Mercier**
Das Gewicht der Worte
Roman | Hanser Verlag
- Hansjörg Schneider**
Hunkeler in der Wildnis
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Martin Walker**
Connaisseur
Kriminalroman | Diogenes Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Reni Eddo-Lodge**
Warum ich nicht weiter mit Weissen über Hautfarbe spreche
Zeitfragen | Tropen bei Klett-Cotta Verlag
- Kathryn Schneider-Gurewitsch**
Reden wir über das Sterben
Erfahrungsbericht | Limmat Verlag
- Zora Neale Hurston**
Barracoon – Die Geschichte des letzten amerikanischen Sklaven
Biographisches | Penguin Verlag
- Alice Hasters**
Was weisse Menschen nicht über Rassismus hören wollen
Zeitfragen | Hanser Verlag
- Richard David Precht**
Künstliche Intelligenz und der Sinn des Lebens
Essay | Goldmann Verlag
- Karina Reiss, Sucharit Bhakdi**
Corona Fehlalarm?
Gesundheit | Goldegg Verlag
- Unterwegs zuhause**
Mit dem Wohnmobil durch Europa
Camping-Reiseführer | Kunth Verlag
- J. Büttner, G. Piller, D. Suter**
Zeitsprünge – Basler Geschichte in Kürze
Basilienensia | Christoph Merian Verlag
- Philippa Perry**
Das Buch, von dem du dir wünschst, deine Eltern hätten es gelesen
Erziehungsratgeber | Ullstein Verlag
- Matthias Horx**
Die Zukunft nach Corona
Zeitfragen | Econ Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf **Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in der Region Basel.**
Bitte melden Sie sich bei Herrn Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.

Erstvermietung
Zum Löwen in Therwil
Oberwilerstrasse 2, 4106 Therwil
2.5-Zi-Wohnungen, ca. 63 m² ab CHF 1'760.- inkl. NK
3.5-Zi-Wohnungen, ca. 72 m² ab CHF 1'890.- inkl. NK

Im Herzen von Therwil entstehen hochwertige Wohnungen mit individuellen Grundrissen. Die Wohnungen sind mit einem schönen Eichenparkett, offener Küche, grosszügigem Balkon und eigenem Waschturm ausgestattet.

Bezug per 1.12.2020

Besuchen Sie uns am Tag der offenen Tür
Freitag, 7. August 2020, 16 – 18 Uhr
Samstag, 8. August 2020, 10 – 13 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen finden Sie auf: www.zum-loewen-therwil.ch

Immobilien
Pelikanweg 2, CH-4054 Basel
Tel. 061 461 72 73, info@dtimm.ch

Kirchzettel vom 2. bis 8. August 2020

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band: Telefon 061 551 04 41

Kollekte zugunsten: Studienhaus

Dorfkirche
So 10.00 Gottesdienst, Pfarrer Lukas Wenk
Do 10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin

Kirche Bettingen
So 10.00 Gottesdienst, Predigt: René Winkler. Text: Eph 5, 8b. 9; Thema: Kinder des Lichts, Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona
Di 12.00 Mittagstisch im Baslerhof

Kornfeldkirche
So 10.00 Gottesdienst mit Taufe und Vorstellung der neuen Vikarin, Predigt: Pfarrer Andreas Klaiber, Predigttext: Johannes 9, 1–9
Di 14.30 Spielnachmittag für Familien
Mi 15.00 Kaffekränzli für Senior/innen im Café Kornfeld

Andreashaas
Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli
Kommunität Diakonissenhaus Riehen Schützengasse 51
Bis auf Weiteres können bei uns in der Kommunität Diakonissenhaus Riehen noch keine öffentlichen Gottesdienste und Gebetszeiten stattfinden.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und behütete Sommerzeit!

Für Fragen und Anliegen sind wir unter den gewohnten Kontaktdaten erreichbar: Telefon 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
So 10.00 Gottesdienst mit Roli Staub
Nur Kinderhüte

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus
So 11.15 Eucharistiefeier
Do 9.30 Eucharistiefeier
Fr 17.30 Eucharistiefeier – Herz-Jesu-Freitag
Sa Während der Schulferien entfallen die Vorabendmessen.

Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo der Riehener Zeitung.

Jahresabo für Fr. 80.-
(übrige Schweiz für Fr. 84.-)
verschenken

Lieferadresse

Name/Vorname:
Strasse/Hausnr.:
PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:
Strasse/Hausnr.:
PLZ/Ort:

Unterschrift:

Riehener Zeitung AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 | inserate@riehener-zeitung.ch | www.riehener-zeitung.ch

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 31. JULI

Sommerplausch: Schweizertag

Es erwartet Sie ein typisch schweizerisches kulinarisches Angebot des Grillchefs von Henz Feinkost sowie das Passende dazu vom Restaurant Landgasthof. Lassen Sie sich überraschen! 10–16 Uhr, Dorfplatz Riehen. Eintritt frei. Der Anlass wird mit den entsprechenden Corona-Schutzmassnahmen durchgeführt.

SAMSTAG, 1. AUGUST

Sommerplausch: Sektfrühstück mit dem Wyyguet Rinklin

Eine Feier für alle Weinfreunde, Genussmenschen und Liebhaber der guten Stimmung. Cüpli, Orangensaft, feines Essen mit Lachs, Crevetten, Käse etc. Der Anlass wird von Hansi Kolz musikalisch umrahmt. 10–17 Uhr, Dorfplatz Riehen. Anmeldung bei Conny Rinklin (Tel. 079 645 17 61 oder wein@rinklin.ch). Der Anlass wird mit den entsprechenden Corona-Schutzmassnahmen durchgeführt. Die Kontaktadressen werden bei der Anmeldung aufgenommen. Es gilt Ausweispflicht, bitte ID mitbringen!

SONNTAG, 2. AUGUST

Aktiv im Sommer – Tai Chi

Körper und Geist entspannen sich durch eine Abfolge von runden und harmonischen Bewegungsformen. Die Übungen sind einfach und für jedes Alter geeignet. 10.30–11.30 Uhr, Fernsehturm auf St. Chrischona. Kostenlos, ohne Anmeldung.

MONTAG, 3. AUGUST

Aqua-Rhythm im Wasser

Wassergymnastik im brusttiefen Wasser zu Partymusik aus aller Welt. Teilnahme Gratis

(exkl. Eintritt Naturbad). 18.30–19.20 Uhr, Naturbad Riehen. Keine Vorkenntnisse notwendig. Einstieg jederzeit möglich, ohne Anmeldung.

MITTWOCH, 5. AUGUST

Sommerplausch: Schokoladen-Parcours

Süsser Parcours für Kinder und Erwachsene mit einem Quiz. Es gibt tolle Preise zu gewinnen. 10–12 Uhr, Dorfplatz Riehen. Anmeldung und Informationen direkt im Café Brändli (Winkelgässchen 5, Riehen, Telefon 061 641 20 25). Eintritt frei. Der Anlass wird mit den entsprechenden Corona-Schutzmassnahmen durchgeführt. Die Kontaktadressen werden bei der Anmeldung aufgenommen. Es gilt Ausweispflicht, bitte ID mitbringen!

Aktiv im Sommer – Sanftes Boot Camp

Unter freiem Himmel wird mit spielerischen Übungen Kraft, Ausdauer und Koordination trainiert. 19–20 Uhr, Spielplatz Schulhaus Bettingen. Kostenlos, ohne Anmeldung.

Aktiv im Sommer – Pilates

Pilates auf der Wettsteinanlage Riehen (bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus). 19–19.50 Uhr. Kostenlos, ohne Anmeldung. Grosses Tuch und wenn möglich eigene Matte mitbringen.

DONNERSTAG, 6. AUGUST

Aktiv im Sommer – Tai Chi

Tai Chi auf der Wettsteinanlage Riehen, ein Bewegungsangebot für alle (bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus). 19–19.50 Uhr. Kostenlos, ohne Anmeldung.

AUSSTELLUNGEN

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Edward Hopper. Verlängert bis 20. Sept. Sammlungspräsentation: Stilles Sehen – Bilder der Ruhe. Verlängert bis Ende Nov. Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.

Zeittickets für den Besuch in der Fondation Beyeler: Alle Eintrittstickets sind fortan an einen bestimmten Tag und eine bestimmte Uhrzeit gebunden (beides je nach Kapazität frei wählbar) und nur für diesen Zeitpunkt gültig. Tickets nach Möglichkeit online buchen, begrenztes Kontingent an Tickets an der Tageskasse im Museum.

Mittwoch, 5. August, 18.30–20 Uhr: Kuratorenführung – Edward Hopper. Bei der Kuratorenführung wird nicht nur über die Konzeption der Ausstellung, deren Organisation und Planung, sondern auch über den jeweiligen Künstler, seine Zeit, die Entstehung der Werke und ihre Bedeutung gesprochen. Teilnehmerzahl beschränkt. Tickets ausschliesslich online erhältlich. Preis: Fr. 35.– / Art Club, Young Art Club, Freunde, Museums-Pass-Musées Fr. 10.–. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20, E-Mail: fuhrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Motor. Kuratiert von Martin Chramosta. Ausstellung bis 23. August.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Dream. Skulpturen, Mobiles und Bilder von Claire Ochsner. Skulpturen und Reliefs von Alexander Heil. Ausstellung bis 20. September.

Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

BURGWERK BURGSTRASSE 160

Irene Aeschbach: Casa Corona. Schau- fensterausstellung mit 50 Objekten.

Öffnungszeiten: rund um die Uhr. www.burgwerk.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Andreas Durrer: Bilder. Ausstellung bis 9. August.

Öffnungszeiten: Mi–So, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Regula Mathys-Hänggi: Malerei. Ausstellung bis 23. August.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Nachdenkliches und Freudiges. Ausstellung bis 26. September.

Der Mensch und die Natur – Deutsche Holzschnitte 1906–2002. Online-Ausstellung im virtuellen Ausstellungsraum. www.ifpdafoundation.org/henze-ketterer-triebold-german-wood

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Sommerferien: Bis 10. August geschlossen. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner.

Sonderausstellung: «Grenzzaun im Dreiländereck – Impressionen gestern und heute». Bis 30. September

Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernormale und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8–17 Uhr, Sonntag 11–17 Uhr. Eintritt frei.

(Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur.

Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

Sonderausstellung: «Zeit Los Lassen». Poesie am Ort der letzten Ruhe – Wortbilder von Matthias Zurbrugg auf dem Friedhofsareal. Ausstellung bis 16. August.

Freitag, 24. Juli, 19.15 Uhr: Literarischer Spaziergang.

Samstag, 25. Juli, 19.15 Uhr: Literarischer Spaziergang. Anmeldung Spaziergänge: Tel. 077 454 18 44, E-Mail: zeitloslassen@matthiaszurbrugg.ch

FONDATION BEYELER Sommerlicher Museumstag samt abendlichem Konzert

Sommertag und Sommerabend im Park



Kein eigentliches Sommerfest wie in den letzten Jahren (im Bild jenes von 2018), sondern einen Sommertag und einen Sommerabend bietet die Fondation Beyeler heuer an.

Foto: Mathias Mangold

rz. Einen herrlichen Sommertag und ebenso schönen Sommerabend im Park der Fondation Beyeler geniessen? Das ist sogar in Zeiten von Corona möglich, in denen man sich fortwährend Gedanken über Nähe und Distanz, Sicherheit und Risiko macht. Dieses Jahr lädt die Fondation am Samstag, 8. August, zu einem sommerlichen Museumstag und einem abendlichen Konzert: Der Sommertag bietet abwechslungsreiche Unterhaltung mit Führungen und Workshops, während der Sommerabend unter dem Motto «Distanz mit Eleganz» mit Livemusik der beiden Basler Soul-Künstlerinnen Annie Goodchild und Emilia Anastazja unter freiem Himmel aufwartet (siehe Box).

Die aktuellen Ausstellungen der Fondation Beyeler und des Kunst Raums Riehen erkunden, bei einem Workshop Neues entdecken, im Park in der Sonne liegen, die Skulpturen mittels «Augmented Reality» aus einem ganz neuen Blickwinkel betrachten und sich mit Produkten aus der Region kulinarisch verwöhnen lassen – all das kann man am Sommertag zwischen 10 und 17 Uhr erleben. Das Führungs- und Workshop-Angebot ist im regulären Museumseintritt inbegriffen, allerdings ist eine Anmeldung erforderlich, da die Teilnehmerzahl beschränkt ist.

Am Abend lädt die Fondation Beyeler von 18 bis 21 Uhr zusammen mit der Gemeinde Riehen und dem Kunst Raum Riehen zu einem Fest: Unter dem Motto «Distanz mit Eleganz» haben die Besucher die Wahl zwischen einem «Keep your distance»-Accessoire (steht vor Ort zur Verfügung) oder dem Tragen einer Maske. Dabei bestimmen Kunst, Musik und Kulinarik das Programm. So können die aktuellen Ausstellungen der Fondation Beyeler («Edward Hopper» und «Stilles Sehen – Bilder der Ruhe») und des Kunst Raums Riehen («Motor») besucht werden, während unter freiem

Himmel Annie Goodchild und Emilia Anastazja live aufspielen. Kulinarisch werden die Gäste vom «Beyeler Restaurant im Park» mit regionalen Produkten verwöhnt; der Glacestand der Gemeinde Riehen sorgt für eine süsse Abkühlung.

Der Sommerabend wird gemäss den aktuellen Corona-Schutzbestimmungen durchgeführt. Die Teilnehmerzahl ist auf 300 Personen begrenzt. Tickets sind nur online unter www.fondationbeyeler.ch erhältlich (Fr. 25, bis 16 Jahre kostenlos). Nähere Infos zum Programm sind ebenfalls auf der Webseite abrufbar.

Zwei Musikerinnen mit Soul im Blut

Annie Goodchild ist kein unbeschriebenes Blatt mehr. Denn die Amerikanerin mit der ebenso warmen wie mächtigen Stimme hat auf ihrem Weg von New York in die Schweiz weltweit beachtliche Spuren hinterlassen. 2016 gab sie ihr Solodebüt, ein Jahr später eröffnete sie den Konzertabend mit Alicia Keys an der Baloise Session und spielte unter anderem bei renommierten Events wie dem Montreux Jazz Festival. Goodchilds Tracks wurden bisher über 3,7 Millionen Mal auf Spotify gestreamt.

Emilia Anastazja ist eine in Basel und London lebende Sängerin, Songschreiberin und Gitarristin. Ihre musikalischen Einflüsse reichen von Erykah Badu und Meshell Ndegeocello bis hin zu Mary J. Blige und Joni Mitchell. Sie verbindet Genres wie Avant-Pop, Soul, Folk und R&B zu einem ganz eigenen Sound. Mit dem Schweizer Produzenten Audio Dope veröffentlichte Emilia Anastazja ihren erfolgreichsten Titel «Unconditional», der von Millionen von Hörern gestreamt wurde.

BETTINGEN «Kino am Pool» trotz Pandemie – aber mit Abstand

Kinovergnügen «light»

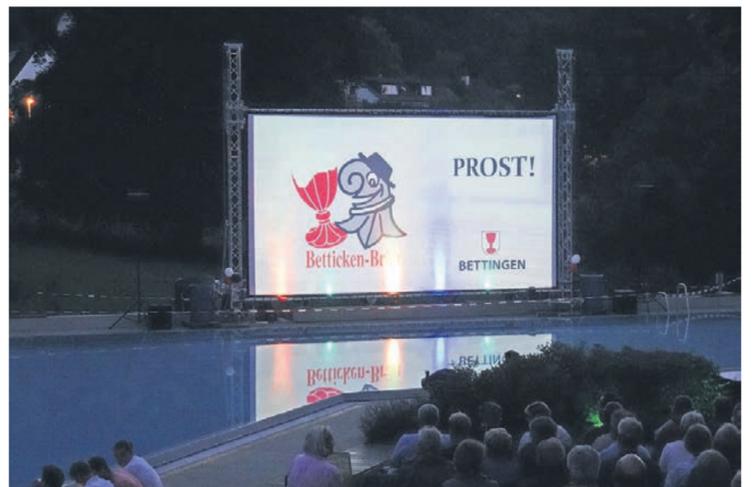
mf. Wer den Filmgenuss unter freiem Himmel liebt, wird sich freuen, dass das «Kino am Pool» im Gartenbad Bettingen auch dieses Jahr stattfindet, wenn auch unter etwas anderen Bedingungen als gewohnt. Aufgrund der Schutzmassnahmen im Zusammenhang mit Covid-19 und der geltenden Abstandsregeln sind die Anzahl der Sitzplätze dieses Jahr beschränkt. Daher wird sowohl am Freitag, 7. August, als auch am Samstag, 8. August, der gleiche Film gezeigt, nämlich «Monsieur Claude 2». Das war im Prinzip überfällig, hatte man sich doch bereits 2015 über den ersten Teil der Komödie «Monsieur Claude und seine Töchter» köstlich amüsiert.

Ticketbezug nur am 3./4. August

Der Eintritt ins «Kino am Pool», das vom Verein Betticken Bräu mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde Bettingen organisiert wird, ist heuer frei, die Gratis-Tickets müssen aber vorgängig bezogen werden. Dies am Montag, 3. August, sowie am Dienstag, 4. August, zwischen 17.30 und 19.30 Uhr vor dem Bettinger Gemeindehaus. Man wolle den Bettingerinnen und Bettingern einen vergnüglichen Abend schenken, teilt der Vorstand des Vereins mit. Betticken Bräu gehöre zu den wenigen Vereinen, die dieses Jahr überhaupt die Möglichkeit hätten, einen Anlass anzubieten.

Zusammen mit den Tickets wird auch das Schutzkonzept abgegeben. Dieses sieht insbesondere vor, dass die Abstandsregeln beim Publikum konsequent eingehalten werden. Um Menschenansammlungen und Schlangenbildungen zu vermeiden, wird dieses Jahr keine Bar betrieben und auch der Grill kommt nicht zum Einsatz. Bier und Prosecco in kleinen Flaschen sowie Knabbereien und natürlich Popcorn werden aber nicht

fehlen. Auch der Kiosk wird wie gewohnt Mineralwasser und Süssgetränke, Wein, Kaffee und Glace anbieten. Allerdings wird die Verpflegung nur jeweils vor dem Film angeboten. Türöffnung an beiden Abenden ist um 20 Uhr, Filmbeginn um 21.15 Uhr. Das Filmende ist dieses Jahr auch das Ende der Kinoabende. Das letzte Bierchen an der Bar wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.



Wenn auch ohne Offenausschank: «Prost!» wird es im «Kino am Pool» auch dieses Jahr heissen.

Foto: Archiv RZ Michèle Fallier

Mitten im Dorf –
Ihre Riehener Zeitung

FEIERN STATT VERKOHLEN!



TIPPS zum 1. August

- TIPP #1** Damit das private Feuerwerk nicht für rote Köpfe sorgt, **studieren Sie die Verhaltensregeln in der Gebrauchsanweisung.**
- TIPP #2** Damit Raketen beim Abfeuern nicht umkippen, **verwenden Sie nur gut verankerte Flaschen oder Röhren.**
- TIPP #3** Damit Feuerwerk nicht in falsche Hände gerät, **beaufsichtigen Sie Kinder jederzeit.**
- TIPP #4** Damit Raketen sich nicht ins Haus verirren, **schliessen Sie alle Fenster und ziehen Sie die Storen ein.**
- TIPP #5** Damit Feuerwerk nichts und niemandem schadet, **halten Sie genügend Abstand zu Menschen, Tieren, Gebäuden und Pflanzen.**
- TIPP #6** Damit sich das 1. August-Feuer nicht verselbstständigt, **beaufsichtigen Sie es so lange, bis von ihm keine Gefahr mehr ausgeht.**

Gemäss geltenden gesetzlichen Bestimmungen sind **Himmelslaternen verboten.**

Gebäudeversicherung Basel-Stadt 

112 allg. Notruf 118 Feuerwehr 117 Polizei 144 Sanität

VRD Sommerplausch in Riehen

vom 10. Juli bis 15. August
mit Buvette

Anlässe

31.07. 10-16 Uhr Schweizertag

01.08. 10-17 Uhr Sektfrühstück

05.08. 10-12 Uhr Schoggi-Parcours / Anmeldung
Confiserie Brändli

07.08. 19-21 Uhr Konzert "The Kerstin"

Infos
Wo: Dorfplatz
Wann: Mittwoch
bis Samstag
von 10:00 bis
18:00 Uhr

detailliertes Programm erscheint wöchentlich in der RZ

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung

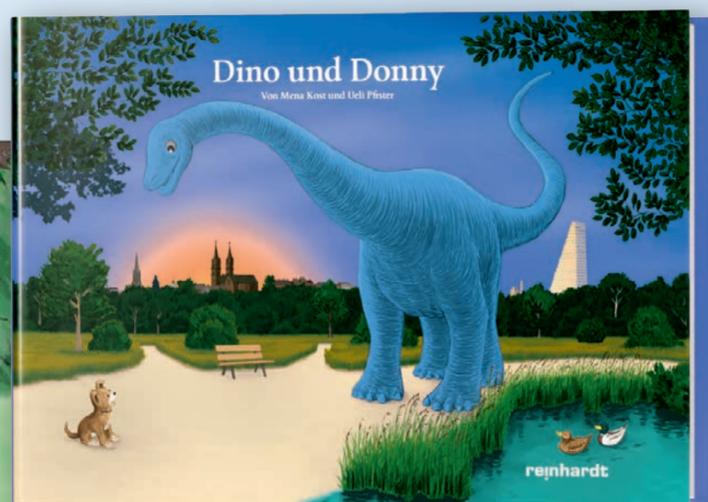
Mena Kost und Ueli Pfister Dino und Donny

32 Seiten, Hardcover

978-3-7245-2420-5

CHF 24.80

Ein liebevoll
gestaltetes
Kinderbuch
nicht nur für
Dino-Fans



Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

«VOR DUNKLEM HINTERGRUND» Erinnerungen an meine Primarschulzeit in Riehen während der Kriegsjahre 1940 bis 1944 (V)

Die grüne Grenze

Seit der Machtergreifung Adolf Hitlers im Jahr 1933 waren die Juden in Deutschland bedroht vom fanatischen Judenhass des neuen «Führers». Viele suchten als Emigranten Zuflucht in Nachbarländern oder auf anderen Kontinenten. Soweit es ging, verliessen sie ihr Land auf legalen Wegen; wo sich ihnen keine solchen öffneten, versuchten sie es vielfach mit einer illegalen Flucht über möglichst grüne Grenzen.

Nirgendwo in unserer Region ist die Landesgrenze so grün wie in den Wäldern um St. Chrischona, wohin sich in frühchristlicher Zeit die von den Hunnen verfolgte Christin Chrischona, eine der Gefährtinnen der legendären heiligen Ursula von Köln, als Einsiedlerin zurückgezogen haben soll, um in dieser Wildnis ihrem drohenden Märtyrertod zu entkommen. Die Legenden, die von ihr berichten, sind sich allerdings nicht einig, ob die Flüchtlinge hier oben ihr Glück gefunden hat oder ihren Tod. Wie dem auch sei, ihr Flüchtlingsschicksal prädestinierte sie jedenfalls dazu, fast anderthalb Jahrtausende später zur vielbemühten Nothelferin zu werden. Für Menschen, die hier oben, wie sie selbst, ihrem drohenden Schicksal zu entkommen suchten.

Barmherzige Chrischona

Wissen muss man: Die Lörracher Grenzwehr hatte schon vor dem Kriegsausbruch ihren vorgesetzten Behörden gemeldet, dass die Chrischona-Grenze unmöglich zu überwachen und schon gar nicht dicht zu machen sei, bevor der ganze Grenzzipfel mit einem Hochzaun und einem massiven Stacheldrahtverhau eingehagt wäre. Bis dieser viele Kilometer lange Zickzack-Zaun dann tatsächlich stand, vergingen mehr als zwei Jahre. Für diese Zeit aber wurde deutscherseits – zwar nicht offiziell, aber pragmatisch – eine so flüchtlingsfreundliche Lösung gefunden, dass eigentlich niemand anderes als die barmherzige Flüchtlingsmutter Chrischona selbst sie den von ihrer «Mission impossible» überforderten Grenzhütern eingeflüstert haben kann:

«Bewacht die Waldgrenze bei Tag so gut es eben geht. Nachts aber erbarmt euch der verzweifelten Flüchtlinge und zeigt ihnen mit eurer Ortskenntnis den rettenden Weg über die zwar leicht zu überschreitende, aber schwer zu findende Schweizer Grenze. Es wird euch nicht reuen.» Die Grenzer hörten auf ihren Rat und hatten von da an viel zu tun. Ebenso viel zu tun hatten aber auch ihre Schweizer Kollegen, die trotz massiver Personalverstärkung dem allnächtlichen Flüchtlingsandrang nicht gewachsen waren.

Erst der 1942 fertig erstellte Grenzverhau in seiner zehn Meter breit durch den Wald gefrästen Schneise

Der im Spätsommer 1942 angelegte, unüberwindliche Stacheldrahtverhau zwischen Weil und Grenzach-Wyhlen blieb auf der Eisernen Hand offen.

Foto: Dokumentationsstelle Gemeinde Riehen, Archiv Rudolf Vetter, Siegen



bremsste den Flüchtlingsstrom entscheidend, und die gleichzeitige rigorose Verschärfung der Aufnahmepolitik machte dem wundersamen Nachtleben im Chrischonawald weitgehend ein Ende.

Mein Elternhaus stand frei auf der damals erst spärlich bebauten Geländeterrasse der Mohrhalde auf halbem Weg zwischen Riehen und Bettingen. Durch seine Ostfenster hatte man freie Sicht über das Moostal hinweg auf den unteren Saum des Chrischonawalds am Mittelberg und auf den Maienbühl, wo die Eisernen Hand, der exponierteste Schweizer Grenzzipfel, besonders tief in den Wald des badi-schen Umlands greift. Durch den alten Feldstecher, mit dem wir Kinder gelegentlich früh am Morgen Rehruddel beobachteten, die vor dem Mittelbergwald grasten, konnte man nun immer öfter Menschen aus dem Wald auftauchen sehen, einzeln oder in kleinen Gruppen. Die meisten schauten sich, wenn sie ins Freie traten, zunächst einmal vorsichtig um, ob niemand sie sehe oder gar verfolge, und schlugen dann eilig den Weg ins Dorf hinunter ein, bepackt mit grossen

Rucksäcken oder Handkoffern und Tragtaschen. Männer und Frauen und nicht wenige waren von Kindern begleitet.

Flüchtlinge

«Wer sind diese Leute? Woher kommen die? Und warum wollen sie weg aus ihrem Land?» So fragten wir unseren Vater. «Flüchtlinge sind das», erklärte er uns, «die meisten wohl Juden, die Hitler schon lange schikaniert und verfolgt, weil sie einen etwas anderen Glauben haben als die meisten Deutschen und etwas andere Nasen. Und weil er sie samt und sonders für Ungeziefer hält, für eine Art Ratten, die dem deutschen Volk das Brot wegfressen, hat er sich den teuflischen Plan in den Kopf gesetzt, die ganze Judenbrut, wie er sie nennt, ein für allemal auszurotten.»

Wie einst der Bürgermeister der rattengeplagten Stadt Hameln – ihr kennt die Geschichte – sucht er nach einem Ratzeputz-Tausendsassa, der ihm das Rattengezücht aus allen Löchern lockt, es über die Grenzen jagt oder es womöglich einfach irgendwo still verschwinden lässt und heimlich

entsorgt. Und weil die Welt ahnt oder sogar bereits weiss, dass seine teuflischen Ratzeputzer und Entsorger schon am Werk sind, sind zurzeit in Deutschland Tausende von Juden auf der Flucht und versuchen, sich und die ihren über die Reichsgrenzen vor Hitlers erbarmungslosem Zugriff zu retten.»

«Und sind denn die, die wir hier drüben am Maienbühl oder am Mittelberg aus dem Wald kommen sehen, schon gerettet?» «Leider nicht!», erklärte mein Vater. «Die müssen sich, wenn sie aufgenommen werden wollen, in Riehen auf dem Polizeiposten melden. Und dort wird aufgrund der Pässe, die sie zeigen müssen, entschieden, wer im Land bleiben darf und wer wieder über die Grenze zurückgeschickt wird.» «Aber kann man denn Menschen zurückschicken in ein Land, das sie umbringen will?» «Leider hat unser Bundesrat vor vierzehn Tagen beschlossen, dass man das kann und darf oder sogar muss, weil das Rettungsboot, als das so viele Flüchtlinge unsere Schweiz zurzeit betrachten, bereits voll oder sogar übertoll sei.»

Können, dürfen, müssen?

Die Sommerferien waren vor wenigen Tagen zu Ende gegangen, als ich Ende August 1942 zusammen mit meiner Schulweggenossin Beatrice morgens um Viertel vor acht wie jeden Tag im Dorf unten am Polizeiposten vorbeikam.

Schon von der Schmiedgasse aus sahen und hörten wir, dass sich vor dem Posten eine heftige Szene abspielte. Zwei Polizisten in blitzsauberen blauen Uniformen und Bobby-Helmen mit Basler Wappenschildern über den Stirnen standen wie eine Phalanx vor dem Posteneingang. Ihnen gegenüber ein kleines Flüchtlingsgrüpplein: zwei Frauen, sichtbar gezeichnet von den Strapazen ihrer nächtlichen Flucht durch das feuchte Unterholz des Chrischonawalds, und zwei Mädchen, beide nur wenig älter als wir. Alle vier schockstarr entsetzt. Offenbar hatte der Wachtmeister ihnen soeben eröffnet, dass sie mit ihren vorgewiesenen «Judenpässen», die er ihnen verächtlich wieder entgegenstreckte, jetzt nicht mehr in die Schweiz hineinkämen. «Die Zeiten sind vorbei. Der Bundesrat hat es so beschlossen und jetzt werden auch in Basel für Juden definitiv keine Extrawürste mehr gebraten! Wir überstellen Sie nach Lörrach und übergeben Sie dort unseren deutschen Kollegen.»

«Nein! Nein! Nein!», schrie die Mutter der beiden laut aufheulenden Töchter und warf sich vor dem Polizisten auf die Knie. «Das dürfen Sie nicht machen! Nein! Das dürfen Sie nicht!»

«Nein, das dürfen Sie tatsächlich nicht!», mischte sich mit bebender Stimme ein zur Szene gestossener Passant heftig ein, ein bekannter Rieherer Buchdrucker und Zeitungsmacher, der dem Polizisten erregt entgegengetreten war: «Sie lesen doch Zeitungen! Dann wissen Sie so gut wie ich, wohin die Reise geht, auf die Sie diese Menschen schicken. Sie geht direkt in den Tod!» Die vier schrien laut auf. Ungerührt erwiderte der Wachtmeister: «Auch Sie lesen wohl Zeitungen. Der Bundesrat hat es so beschlossen und wir halten uns an seinen Befehl. Zu diskutieren gibt es nichts mehr. Ich fordere sogleich den Polizeiwagen an. In einer Viertelstunde holt er die Leute hier ab», sagte er, während der neben ihm stehende Korporal die Handschellen bereitmachte, um die sich jetzt wild zur Wehr Setzenden ruhig zu stellen und transportfähig zu machen.

Beatrice konnte das nicht länger mit ansehen, packte mich an der Hand und riss mich heftig vom Schauplatz weg, das Erlensträsschen hinab, dem keine 50 Meter entfernten Schulhof entgegen. Um acht Uhr begann die Schule. Nach zehn Minuten hörte man vor dem Posten das angeforderte Auto vorfahren. Wenig später fuhr es lörrachwärts weiter.

Luzius Gessler

Kindheitserinnerung aus Riehen

mf. Luzius Gessler wurde 1933 geboren und wohnte in seiner ersten Lebenshälfte auf der Rieherer Mohrhalde. Im unverhofften Corona-Exil brachte er «Vor dunklem Hintergrund», die Erinnerungen an seine Primarschulzeit in Riehen der Jahre 1940 bis 1944, zu Papier. Erst beim Schreiben wurde ihm bewusst, wie stark diese Erinnerungen durch ihren Kriegshintergrund geprägt waren. Bisher erschienen: «Vorspiel – Absteher ins Turbachtal», RZ27 vom 3. Juli 2020, S. 9, «Mein Lehrer Albert Wenk – streng, aber humorvoll», RZ28 vom 10. Juli 2020, S. 9, «Mein Lehrer Albert Wenk und die Vergänglichkeit», RZ29 vom 17. Juli 2020, S. 7 und «Meine Schulhäuser», RZ30 vom 24. Juli 2020, S. 7.



Der Rieherer Polizeiposten war bis 1957 im Erweiterungsbau der Alten Kanzlei, heute Haus der Vereine, zu finden. Die Aufnahme stammt aus dem Jahr 1953.

Foto: Dokumentationsstelle Gemeinde Riehen, Fritz Largiadèr



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Feil-Zimmermann, Christel Käte Charlotte, geb. 1934, von Basel, in Riehen, Kilchgrundstrasse 45

Langendorf-Lüttin, Margot, geb. 1927, von und in Riehen, Inzlingerstrasse 50

Thommen-Flury, Barbara Elisabeth, geb. 1956, von Günsberg SO, Niederwil SO, Bubendorf BL, in Riehen, Baselstrasse 24A

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Lichsenweg, Riehen, Sektion: RE, Parzelle: 2520, Eigentum bisher, Raven Hartmut Schäfer, Basel, Eigentum neu, Raven Hartmut Schäfer, Basel, Christine Franziska Marie Schäfer, Basel

Burgstrasse 114, 116, 118, 120, Riehen Sektion: RD, Stockwerkeigentumsparzelle: 253-18, Miteigentumsparzelle: 253-22-4, Eigentum bisher, Hans Feer, Zürich, Rudolf Feer, Delémont JU, Eigentum neu, Raven Hartmut Schäfer, Basel, Christine Franziska Marie Schäfer, Basel

Morystrasse 90, Riehen, Sektion: RD, Stockwerkeigentumsparzelle: 677-19, Eigentum bisher, Thomas Gabriel, Birsfelden BL, Ingrid Gabriel, Riehen, Eigentum neu, Bernhard Meier, Riehen

Lichsenweg, Riehen, Sektion: RE, Parzelle: 2520, weitere Angaben: Gesamthandsanteil an 2520, Eigentum bisher, Ute Schäfer Lindner, Riehen, Raven Hartmut Schäfer, Basel, Eigentum neu, Raven Hartmut Schäfer, Basel

Niederholzstrasse 61, Riehen, Sektion: RD, Parzelle: 1882, Eigentum bisher, Kurt Willi Ehret, Riehen, Eigentum neu, Martina Alexandra Probst, Riehen

Grenzacherweg 122, Riehen, Sektion: RD, Parzelle: 606, Eigentum bisher, Charlotte Elsbeth Haldimann, Riehen, Eigentum neu, Claire Morin, Basel, Matthias Jerobeam Indermaur, Basel

Baupublikationen Riehen

Generelle Baubegehren:

Hackbergstrasse 52, 54 / Rudolf Wackernagel-Strasse 141, 143, 145, Riehen

Projekt: Grundsatzfragen zum Vorhaben: Abbruch Einfamilienhaus Hackbergstrasse 52 und Garage, Neubau von zwei Zweifamilienhäusern (Hackbergstrasse 54, Rudolf Wackernagel-Strasse 141 / Rudolf Wackernagel-Strasse 143, 145), mit Einstellhalle erschlossen über die Hackbergstrasse, Baumfällungen und Ersatzpflanzungen, Hackbergstrasse 52, 54, Riehen, Rudolf Wackernagel-Strasse 141, 143, 145, Riehen, Sektion RD, Parzelle 1232

Bauherrschaft: Forsberg AG CHE-107.968.044, Kanonengasse 35, 4051 Basel

Projektverfasser: Forsberg Architekten AG CHE-112.808.736, Kanonengasse 35, 4051 Basel

Neu-, Um- und Anbauten:

Heissensteinweg 55, Riehen

Projekt: Abbruch und Neubau Geräteschuppen, Heissensteinweg 55, Riehen, Sektion RB, Parzelle 1464

Bauherrschaft: Antoinette Elisabeth Völlmy, Efringerstrasse 96, 4057 Basel
Projektverfasser: Daniel Gelzer, Efringerstrasse 96, 4057 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens **28. August 2020** einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

PERSONELLES



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Baumpfleger/in

Pensum: 100%
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.

PERSONELLES

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Schulische Heilpädagogin

Pensum: ca. 38%
Stellenantritt: per 01.08.2020

Kindergartenlehrpersonen

Pensum: 50% oder 32% und 18%
Stellenantritt: per 01.08.2020

Fachperson für Psychomotorik

Pensum: 20%
Stellenantritt: per 01.08.2020

Vorpraktikanten/innen

Pensum: 80%
Stellenantritt: per 01.08.2020

Primarlehrpersonen als freie Stellvertretung / Aushilfe

Pensum: im Stundenlohn
Stellenantritt: ab sofort oder n.V.

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

KULTUR & EVENTS



Mosterei

Am 10. August 2020 wird die Mosterei im **Oekonomiehof an der Rössligasse 63** mit Obstpresse und Pasteurisationsanlage in Betrieb genommen.

Mostobstanlieferung Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag
7.00 Uhr – 12.00 Uhr und 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

- Mostflaschen, Zubehör und Ersatzteile können in der Mosterei bezogen werden.
- Ihr Mostobst verarbeiten wir auch unvermischt und separat (Mindestmenge 100 kg).
- Traubenverarbeitung nach telefonischer Voranmeldung.
- Anlieferung der Trauben am vor Tag erwünscht. Trauben werden nur ab 40 kg verarbeitet.

Anmeldung/Auskunft: Mosterei, Tel. +41 79 597 92 29



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 27. Juli 2020 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Bundesfeier 2020 findet nicht statt

Leider verhindern die derzeitigen Vorschriften aufgrund des Coronavirus eine Durchführung der Bundesfeier Bettingen. Insbesondere kann die Abstandsregel nicht eingehalten werden und das gesellige Beisammensein würde somit massiv beeinträchtigt.

Der Gemeinderat wünscht allen BettingerInnen einen schönen, sonnigen Nationalfeiertag.

Kino am Pool 2020 – trotz Pandemie, aber mit Abstand

Aufgrund der Schutzmassnahmen zu Covid-19 und der geltenden Abstandsregeln sind die Anzahl der Sitzplätze

dieses Jahr beschränkt. Daher wird sowohl am Freitag, 7. August, wie am Samstag, 8. August, der Film «Monseigneur Claude 2» gezeigt.

Die Gratis-Tickets können am Montag, 3. August, sowie am Dienstag, 4. August, zwischen 17.30 und 19.30 Uhr vor dem Gemeindehaus bezogen werden.

KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Landhausweg 39, Bettingen, Parzelle: 212, Eigentum bisher, Elisabeth Bopp, Bettingen, Eigentum neu, Peter Andreas Bopp, ohne Wohnortsangabe.

Die Homepage Ihrer Gemeinde
www.bettingen.bs.ch

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen



Abteilungsleiter/in Bildung und Familie 100% (Mitglied der Geschäftsleitung)

Vielfältige Dienstleistungen der Abteilung, bestehend aus den Gemeindeschulen Bettingen und Riehen (Primarstufe und Tagesstrukturen), der ausserschulischen Tagesbetreuung, dem ausserschulischen Musikunterricht und der kommunalen Familien- und Integrationsarbeit, können Sie infolge Pensionierung des Stelleninhabers per **1. Juni 2021** aktiv mitgestalten.

Ihr Verantwortungsbereich:

- Leitung der Abteilung mit insgesamt rund 500 Mitarbeitenden, personell, betrieblich und finanziell
- Erarbeitung von Grundlagen für eine fortschrittliche Bildungs- und Familienpolitik zuhause des Gemeinderats
- Erstellen von Vorlagen an das Gemeindeparlament
- sorgfältige, kundenorientierte Umsetzung der Leistungsaufträge und weiterer politischer Vorgaben
- zeitgemässe Ausgestaltung und Weiterentwicklung der Schulgrundlagen
- Koordination mit kantonalen Behörden und Institutionen
- Leitung von abteilungsspezifischen und übergeordneten Projekten zur Weiterentwicklung der Organisation

Ihr Profil:

- Qualifizierte Abschlüsse für Aus- und Weiterbildungen auf Hochschulniveau im Bereich Bildung und Betriebswirtschaft
- Langjährige Management- und Führungserfahrung in vergleichbarer Funktion
- Analytisch-konzeptionelle und kommunikative Fähigkeiten, vernetztes Denken, Leistungsausweis in der Leitung interdisziplinärer Projekte
- Eigeninitiative und ausgeprägte Sozialkompetenz, hohe Kooperationsfähigkeit, Verhandlungsgeschick und ein prägnanter Schreib- und Kommunikationsstil
- Breit gefächertes Interesse an Politik und Affinität zu gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Themen
- Erfahrung, Geschäfte eigenständig vorzubereiten und die Bereitschaft, dem Gemeinderat den notwendigen Support sicherzustellen
- Kenntnis und Interesse an bildungs- und familienpolitischen Fragen, Kenntnisse der kantonalen Bildungslandschaft
- Freude an einer verantwortungsvollen Aufgabe an der Schnittstelle zwischen Schule, Eltern und Politik

Was Sie erwartet:

- Ein vielseitiges Tätigkeitsfeld in einem lebhaften Umfeld
- Ein motiviertes Team und die Möglichkeit zur Organisationsentwicklung und Prozessoptimierung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (PDF) bis **am 31. August 2020** per E-Mail an: beat.meier@riehen.ch, **Ref. ALBF0820**, Herr Beat Meier, Leiter Fachbereich Personal, Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Ihre Ansprechpartner für weitere Auskünfte sind Herr Jens van der Meer, Verwaltungsleiter, Tel. 061 646 82 45 oder Herr Beat Meier, Leiter Fachbereich Personal, Tel. 061 646 82 44.

Besuchen Sie unsere Homepage: www.riehen.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN
Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

KULTUR & EVENTS

**Kunst
Raum
Riehen**

MOTOR

Samuli Blatter, Karin Borer, Stefan Burger, Daniel Kurth, Max Leiß, Selina Lutz, Nico Müller, Alexandra Navratil, Aldo Solari, Inka ter Haar, Anna B. Wiesendanger, Aline Zeltner
bis 23. August 2020

Die Ausstellung versammelt 12 Künstlerpositionen, die sich mit dem titelgebenden Begriff auseinandersetzen: Dem Motor als Taktgeber und Umwandler einer Energie in eine andere. Nicht die Bewegungsmaschine an sich steht im Fokus, vielmehr interessiert, welche inneren und äusseren Impulse Künstlerinnen und Künstler in ihrem Schaffen antreiben. Treibstoffe, Energieströme und Bewegungslinien durchziehen ihre Arbeiten.

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

RZ055684

Gemeindeverwaltung Riehen

Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
Tel. 061 646 81 11, www.riehen.ch

Öffnungszeiten des Kundenzentrums:

Mo, Di, Do: 8–12 und 14–16.30 Uhr
Mi: 8–12 und 14–18 Uhr
Fr: 8–15 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Dienstleistungen:

- An- und Abmeldungen in der Gemeinde, Personaldokumente, Auskünfte
- Die SBB-Tageskarten können ausschliesslich und verbindlich via Internet auf der Reservationsplattform www.tageskartegemeinde.ch maximal 60 Tage im Voraus reserviert werden.
- Informationsmaterial und Tickets für Veranstaltungen an E-Mail: kundenzentrum@riehen.ch

Haus der Vereine

Baselstrasse 43, 4125 Riehen
Tel. 061 641 55 48,
www.hausdervereine.ch

Die Räume können tagsüber und am frühen Abend gemietet werden. Das Haus eignet sich vorzüglich für Seminare, Kurse, Sitzungen sowie für kulturelle und private Anlässe.

Verschiedene Räumlichkeiten:

Lüschersaal mit Konzertbestuhlung bis zu 200 Personen, mit Bankettbestuhlung bis zu 130 Personen. Im Keller befinden sich ein Theatersaal und Foyer mit Theke und eine gut eingerichtete Küche mit Ess- und Kochgeschirr.



NATURBAD RIEHEN

NACHTBADEN 2020
SAMSTAG, 08. AUGUST

WEITERE INFOS AUF
WWW.NATURBADRIEHEN.CH

NATURBAD RIEHEN,
Weilstrasse 69, 4125 Riehen
www.naturbadriehen.ch

QR Code

PIER 4125

Basler Kantonalbank

RIEHEN
LEBENSKULTUR

www.riehen.ch • www.bettingen.bs.ch



**SOMMER
ABEND
IM PARK**

FONDATION BEYELER

Samstag, 8. August 2020
18–21 Uhr

Einen herrlichen Sommerabend im Museum und Park der Fondation Beyeler geniessen? Das gelingt sogar in Zeiten von Corona – in denen man sich fortlaufend Gedanken über Nähe und Distanz, Sicherheit und Risiko macht.

Die Fondation Beyeler lädt zusammen mit der Gemeinde Riehen und dem Kunst Raum Riehen zum abendlichen Fest! Unter dem Motto «Distanz mit Eleganz» kann man sich entweder mit einem «Keep your distance» Accessoire kleiden (stehen vor Ort zur Verfügung) oder eine Maske tragen. Kunst, Musik und Kulinarik sind Programm: So können die aktuellen Ausstellungen der Fondation Beyeler «Edward Hopper» und des Kunst Raum Riehens «Motor» besucht und unter freiem Himmel zur Live-Musik der Basler Soul-Künstlerinnen Annie Goodchild und Emilia Anastazja getanzt werden. Kulinarisch verwöhnen die Gemeinde Riehen und das «Beyeler Restaurant im Park» mit regionalen Produkten.

Der Anlass wird gemäss aktuellen Corona-Schutzbestimmungen durchgeführt. Die Teilnehmerzahl ist auf 300 Personen begrenzt.

Tickets sind nur online erhältlich unter:
www.fondationbeyeler.ch/tickets

Eintritt: CHF 25, bis 16 Jahre kostenfrei

Realisiert in Kooperation mit: Kulturbüro Riehen, Kunst Raum Riehen
Grosszügig unterstützt durch: Basler Kantonalbank
Dank an: Gemeindegärtnerei Riehen und Riehener Zeitung

RIEHEN
LEBENSKULTUR

«KULTUR IM FRAUELI» 5. Saison der Veranstaltungsreihe

Viel Musik und eine Lesung

rz. Die IG Kultur im Fraueli hat zum Ziel, mit neuen und vor allem positiven Schlagzeilen auf das Frauenbad im Eglisee aufmerksam zu machen. Deshalb startete sie im Sommer vor vier Jahren erstmals die gleichnamige Veranstaltungsreihe mit verschiedenen Konzerten. Die Abende wurden sehr gut besucht und waren ein grosser Erfolg. Grund genug, auch in diesem Jahr die Tradition fortzuführen.

Das Echo vom Leuzorn mit seiner urchigen und lüpfigen Ländlermusik im Bündnerstil eröffnet das Programm am Dienstag, 4. August. Eine Woche später folgt das A-Cappella-Quartett Cantuccini, bevor dann am Samstag, 22. August, The Original 3 Alarm Music Kit die Besucherinnen

und Besucher mit Blues, Ballads und Country erfreuen. Nach viel Musik ist am Donnerstag, 27. August, eine Lesung vorgesehen: Helen Liebendörfer liest heitere Geschichten aus dem alten Basel zum Thema Wasser und Baden, begleitet von den Zwischentönen. Den Abschluss der diesjährigen Ausgabe von «Kultur im Fraueli» am Freitag, 4. September, macht die Swiss Diamonds & B.W. Band, die Country und Oldies im Repertoire hat.

Alle Veranstaltungen beginnen um 20 Uhr und selbstverständlich haben an diesen Abenden auch Männer Zutritt zum «Fraueli». Der Eintritt ist frei, freiwilliger Austritt. Für Verpflegung ist gesorgt. Bei schlechtem Wetter finden die Veranstaltungen im Restaurant Gartenbad Eglisee statt.



Das «Fraueli» steht bis September im Zeichen der Kultur.

Foto: Archiv RZ

RETTUNGSAKTION Feuerwehr barg Rehkitz aus Riehenteich

Dieses Rehböcklein hatte Schwein

rz. Die Berufsfeuerwehr der Rettung Basel-Stadt hat am vergangenen Samstagabend ein Rehkitz aus dem Riehenteich geborgen. Laut Medienmitteilung des Basler Justiz- und Sicherheitsdepartements meldete gegen 19.30 Uhr eine aufmerksame Passantin der Berufsfeuerwehr, dass ein Rehkitz in den Riehenteich – ein künstliches Fließgewässer in den Längen Erlen – gefallen sei und nicht mehr selbstständig herauskomme. Vor Ort beobachteten die Feuerwehrleute, wie das Tier wiederholt von einem Ufer zum anderen schwamm und versuchte, die Böschungen hochzuklettern. Dabei zog es sich leichte Schürfwunden zu. Einem Feuerwehrmann gelang es schliesslich, das Tier an Land zu ziehen.

Nach Rücksprache mit einer Fachperson setzten die Feuerwehrleute das Rehböcklein wieder aus. Dessen Mutter näherte sich ihm nach wenigen Sekunden und nahm es mit in den Wald.



Das Rehkitz hat sich rasch vom Schrecken erholt.

Foto: Rettung Basel-Stadt

DORFKIRCHE RIEHEN Ein «geistlicher Spaziergang»

Lesungen und Lieder am Tüllinger



Unter den Schatten spendenden Bäumen genoss die Gruppe die wohlverdiente Picknickpause.

Foto: zVg

«Geh aus mein Herz und suche Freud»: Unter diesem Motto, das einem Paul-Gerhardt-Lied entstammt, ist eine Gruppe aus der Dorfkirche Riehen zusammen mit Gästen aus Basel am Tüllinger Hügel unterwegs gewesen. Es sollte ein angenehmer, sonniger, aber nicht allzu heisser Spaziergang werden.

Immer wieder waren Stationen mit Lesungen und Liedern vorgesehen. An der ersten Station wurde in einem schönen Garten Pause gemacht, in dem nicht nur die Spazierfreudigen, sondern auch die drei Vierbeiner ihren Auslauf fanden. Nach einer Kaffeepause im Restaurant Maien ging es weiter zur Ottilienkirche, über welche die Gruppe im Freien viel Geschichtliches erfuhr; natürlich durfte die Kirche danach einzeln begangen und angeschaut werden. Die Orts-

kundigen konnten von hier aus so manchen Ort in Basel und Umgebung erblicken, wegen des dunstigen Wetters war jedoch viel Vorstellungskraft gefragt. Der Ausblick von der geschichtsträchtigen alten Kirche gefiel allen sehr und so mancher wäre noch gerne etwas länger geblieben.

Nach einer weiteren kurzen Wegstrecke durften die Spaziergänger dann das Picknick unter Linden und bei leichter Brise geniessen. Immer wieder blieben sie stehen und bewunderten Bäume, Blumen und Pflanzen – das Gedicht «Das Lied vom Kirschbaum» von Johann Peter Hebel fasste deren Dankbarkeit und Staunen gut zusammen. Im kommenden Herbst soll es einen weiteren «geistlichen Spaziergang» geben.

Pfr. Dan Holder und Pfrn. Martina Holder

KIRCHEN Feier für Kindergarten- und Erstklasskinder

Gottesdienste zum Schulanfang

Eine schöne Tradition setzt sich auch dieses Jahr fort: Am Sonntag, 9. August, laden die Kirchen und Gemeinschaften von Riehen und Bettingen mit einem vielfältigen Angebot wieder zu ihren traditionellen Schulanfangsgottesdiensten und Segnungsfeiern ein. Besonders begrüsst werden die neuen Kindergarten- und Erstklasskinder. Aber auch alle anderen Kinder

und Jugendlichen, speziell diejenigen, denen ein Lehrer- oder Schulwechsel bevorsteht, sowie natürlich die Lehrerinnen und Lehrer selbst sind sehr herzlich zu diesen Feiern eingeladen. In der Riehener Zeitung vom kommenden Freitag, 7. August, werden die Feiern inhaltlich und mit den jeweiligen Anfangszeiten vorgestellt.

Cornelia Schumacher Oehen

Ferienwoche 60plus fällt aus

rz. Die Corona-Pandemie und die dadurch unsichere Reisesituation hat den Organisatoren der beliebten Ferienwoche 60plus auf Mallorca einen Strich durch die Rechnung gemacht. Wie sie mitteilen, hätten sich fast alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu entschieden, in diesem Jahr auf die Reise samt einwöchigem Aufenthalt zu verzichten. Somit hätten die beiden geplanten Ferienwochen vom 23. bis 30. August sowie vom 13. bis 20. September abgesagt werden müssen. Wenn es die gesundheitliche Situation erlaube, würden die Ferienwochen im nächsten Jahr wieder organisiert, heisst es in der Mitteilung.

Neue Spielgruppe im Andreashaus

rz. Am ersten Montag nach den Schulsommerferien, also am 10. August, öffnet die neue Spielgruppe «Muggeli» im Andreashaus am Keltenweg in Riehen. Die Spielgruppe ist jeweils am Montag und Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet und wird von Lorraine Plunkett und Gioia Hermann geleitet. Alle Interessenten sind am Freitag, 7. August, zwischen 8.30 und 11.30 Uhr eingeladen, im Andreashaus die Leiterinnen kennenzulernen und sich selbst ein Bild der Spielgruppe zu machen. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, sich vor oder nach der Besichtigung mit anderen Eltern bei einem Kaffee oder Tee im Foyer auszutauschen. Bei Fragen stehen Lorraine Plunkett und Gioia Hermann unter der Telefonnummer 077 468 90 90 zur Verfügung.

Für eine unfallfreie 1.-August-Feier

rz. Da die offiziellen 1.-August-Feuerwerke und -Feiern dieses Jahr abgesagt wurden, werden umso mehr Privatpersonen Feuerwerke zünden. Die Beratungsstelle für Brandverhütung (BFB), die Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) und die Suva gehen deshalb davon aus, dass es vermehrt zu gefährlichen Situationen kommen könnte. Hier einige Empfehlungen für einen unfallfreien 1. August:

- Warn- und Anwendungshinweise auf der Verpackung beachten.
- Sicherheitsabstand zu Gebäuden, Getreidefeldern oder Waldrändern einhalten.
- An Festtagen Dachluken, Fenster und Türen schliessen.
- Bei Blindgängern zehn Minuten warten und sich erst dann nähern. Blindgänger nicht erneut anzünden.
- Feuerwerk auf stabilem Untergrund platzieren.

Aus Riehener Federn Wer ist eigentlich Rudolf Wackernagel?

Für meinen letzten Roman «Allzumenschliches» habe ich über Basel vor gut 150 Jahren recherchiert. Damals war der junge Friedrich Nietzsche Professor an der Universität und ich habe ihn in meinem historischen Krimi ein bisschen Detektiv spielen lassen. Um 1870 war eine Zeit, in der es nur einen Rheinübergang weit und breit gab, eine Brücke aus Stein und Holz, die 1903 durch die steinerne Mittlere Brücke ersetzt wurde. In der Stadt herrschten damals ökonomisch und politisch die Seidenbandfabrikanten und die Zünfte. Doch die zugewanderten Gewerbetreibenden rebellierten gegen die Handelsbeschränkungen und die Werkstätigen gegen unzumutbare Arbeitsbedingungen und lächerliche Löhne. Selbstverständlich hatten Letztere praktisch keine politischen Rechte. Man muss sich das ein bisschen so vorstellen, wie das heute mit den Sans Papiers ist.

Es war auch eine Zeit, in der die Menschen ihre Notdurft in den offen durch Basel fliessenden Birsig verrichteten und es also in der Stadt, vor allem im Sommer, ziemlich ungesund miefelte. Wegen des saisonal niedrigen Wasserstandes konnte der Rhein nicht immer den ganzen menschlichen Unrat mitnehmen. Die reichen Basler Familien hatten selbstverständlich ein Patentrezept, um dem stinkenden Sommer zu entkommen: Sie bauten sich Ferienhäuser ausserhalb der Stadt, vom Schloss Ebenrain der Bachofens am Rande von Sissach bis zum Sommerhaus von Felix Sarasin in Riehen, von wo aus er seine Fabrik in Lörrach-Haagen sehen konnte. Riehen hatte damals nicht einmal 2000

Einwohner und war das grüne Dorf, als das es heute noch gelten will.

Schnell stiess ich bei meinen Romanrecherchen auf den Namen Wackernagel, und da ich in der Nähe der Rudolf Wackernagel-Strasse wohne, schaute ich mir die Geschichte dieser Familie näher an. Wilhelm, der Urahne der Schweizer Wackernagels, kam 1833 aus Berlin nach Basel. Er war einer der vielen Fremden, die im Laufe der Jahrhunderte in die Stadt am Rheinknie kamen und dort blieben. Als Republikaner hatte er in Preussen sozusagen ein Berufsverbot, war also ein Asylant, allerdings ein hochqualifizierter Sprachwissenschaftler. Er wurde Lehrer am Pädagogium (Gymnasium) und ab 1835 Ordinarius an der Uni. 1837 schon erhielt er das Basler Ehrenbürgerrecht. So schnell konnte das damals gehen.

Aus seiner ersten Ehe entsprangen zwei Söhne, welche die «Basler Nachrichten», die gutbürgerliche, konservative Tageszeitung, gründeten. In zweiter Ehe heiratete Wilhelm eine Sarasin, Maria Salomé. Asylanten zu heiraten war eine bewährte Methode der Basler Herrschaften, frisches Blut in ihren Genpool zu bringen. Aus dieser Verbindung gab es noch einmal vier Kinder, der drittälteste war Rudolf. Er heiratete 1879 eine Burckhardt, die 20-jährige Elisabeth. Die beiden hatten sieben Kinder.

Rudolf Wackernagel war Geschichtsforscher und schrieb eine Basler Geschichte bis zur Reformationszeit. Er wurde 1877 zum Staatsarchivar gewählt und organisierte das Basler Staatsarchiv ganz neu. Gerade wenn man einen Roman schreibt, der vor 150 Jahren spielt,

kommt man an der Dokumentensammlung des Staatsarchivs nicht vorbei. Deshalb vielen Dank, Rudolf Wackernagel!

Von 1903 bis 1925 wohnte er im Alten Wenken in Riehen, den seine Frau geerbt hatte. Das erklärt wohl, dass ausgerechnet nach diesem Wackernagel in Riehen eine Strasse benannt wurde. Im alten Wenkenhof zu Gast war unter anderem der berühmte Schriftsteller Hermann Hesse, der eine hübsche Geistergeschichte darüber schrieb, während in der Ferne Basel als «bleich überdünstete Stadt» liegt.

Ein anderer Wackernagel war mir schon früher untergekommen: Er heisst Christof und ist bedeutend jünger, nämlich 1951 in Ulm geboren. Er war als Jugendlicher schon Schauspieler und Musiker, dann wurde er Mitglied der Roten Armee Fraktion und sass deswegen von 1977 bis 1987 im Gefängnis. Er veröffentlichte einst im selben Verlag wie ich einen Kriminalroman. Der spielt in Afrika, wo er längere Zeit lebte. Wenn man Wikipedia glauben darf, dann lebt er heute in Ottobrunn bei München. Das ist irgendwie lustig, denn in diesem Vorort arbeitete ich einst als Briefträger, während meiner Studienzeit in München.

Als ich letztes Jahr Christof Wackernagels Autobiografie «RAF oder Hollywood. Tagebuch einer gescheiterten Utopie» las, erfuhr ich, dass «unser» Rudolf Wackernagel sein Urgrossvater war. Der Urenkel erwähnt ihn öfter im Buch. Ein Zitat daraus: «Dort sollte Sarah den Wagen zurückgeben und ich die Knarren über die grüne Grenze – fast parallel zur Rudolf Wackernagel-Strasse in Riehen! Von deren Existenz

hatte ich Willy berichtet – nach Lörrach bringen.» Einen Skandal gab es einst im Rahmen der Riehener Arena-Literaturinitiative, als Christof Wackernagel 1990 für eine Lesung aus einem autobiografischen Text eingeladen wurde. Dem damaligen Kulturbefragten der Gemeinde gefiel das aus politischen Gründen nicht so und er lief dagegen Sturm. Die Lesung fand trotzdem und eine Zensur nicht statt. Und der Gemeindeamann besuchte den Anlass auch ausdrücklich.

Eine weitere Wackernagel habe ich jetzt auch noch kennengelernt. Eine sehr charmante, sympathische Dame, deren Ehemann, ebenso freundlich wie gelehrt, mir erklärt hat, dass es Ringeltauben seien, die sich dieses Frühjahr im Nussbaum gegenüber meiner Wohnung niedergelassen hätten. Ich habe das Taubenpaar «Die Wackernagels» genannt, während die Gartenrotschwänzchen, die unter meinem Balkondach nisteten und immer schrecklich nervös wurden, wenn ich auf dem Balkon meinen Morgenkaffee trank, «Die Sarasins» hiessen. Oder «Die Burckhardts»!

Wolfgang Bortlik

Literarische Ablenkung

rz. Ob Corona oder nicht: Es gibt immer einen Grund, sich in gute Geschichten vertiefen zu wollen. Wir haben Riehener Autorinnen und Autoren deshalb gebeten, der Riehener Zeitung noch nicht veröffentlichte Texte zur Verfügung zu stellen. Viel Spass beim Lesen!

SPORT IN KÜRZE

Leichtathletik-Resultate

Sommermeeting des TV Riehen,
25. Juli 2020, Grendelmatte

Männer. 100 m: 1. Simon Graf (LC Zürich) 10.77 (+0,9), 2. Cyrill Dieterle (TVR) 10.98 (+0,9); 4. Patrick Anklin (TVR) 11.09 (+0,9), 5. Cédric Dieterle (TVR) 11.20 (-1,9), 12. Thimo Roth (TVR) 11.42 (+0,5), 20. Ryan Schaufelberger (TVR) 11.71 (+0,5). – **200 m:** 1. Simon Graf (LC Zürich) 21.90 (-1,8), 2. Cédric Dieterle (TVR) 22.17 (-1,8); 4. Thimo Roth (TVR) 22.91 (-1,8). – **400 m:** 1. Filippo Moggi (LC Zürich) 47.48; 11. Gideon Pfeleiderer (TVR) 54.36, 12. Cedric Reinhard (TVR) 57.34. – **800 m:** 1. Guillaume Laurent (SUI) 1:53.29; 10. Noah Siebenfund (TVR) 2:00.22, 13. Joah Wüthrich (TVR) 2:07.44. – **5000 m (Mixed):** 1. Ahmed El Jaddar (MAR/TVR) 14:32.31; 5. Zersenay Michiel (TVR) 16:30.99, 9. Carl Linus Orth (D/TVR) 19:08.53. – **Hoch:** 2. Yeshe Thüring (TVR) 1.70. – **Drei:** 1. Carlos Kouassi (CA Genève) 15.11. – **Kugel (7,26 kg):** 1. Gregori Ott (OB Basel) 17.85. – **Speer (800 g):** 1. Tobias Loeliger (TVR) 50.64.

Männliche U20. 110 m H: 4. Luc Löffel (TVR) 16.58.

Männliche U18. Kugel (5 kg): Nikola Graf (TVR) 11.34. – **Diskus (1,5 kg):** Nikola Graf (TVR) 37.54. – **Speer (700 g):** Nikola Graf (TVR) 43.14.

Männliche U16. 80 m: Leo Fauser (D/TVR) 10.86. – **Hoch:** 1. Daniel Licci (TVR) 1.64. – **Weit:** 2. Daniele Licci (TVR) 5.51; 4. Leo Fauser (D/TVR) 5.08.

Männliche U14. 60 m: 2. Max Rupp (TVR) 8.38. – **600 m:** 1. Mael Medero (TVR) 1:30.70. – **1000 m:** 1. Romeo Rava (ITA/Cus Pro Patria Milano) 3:04.38, 2. Alex Stricker (TVR) 3:07.80.

Frauen. 100 m: 1. Marjorie Veyssiére (F/LV Fricktal) 12.17 (+0,4), 2. Kim Flatich (LC Zürich) 12.25; 5. Nicole Thürkauf (TVR) 12.50 (-0,2), 7. Aline Kämpf (TVR) 12.68 (-1,3), 31. Alexia Groh (D/TVR) 13.70 (+0,4), 32. Naomi Anklin (TVR) 13.71 (-0,7), 36. Lara Bidder (TVR) 13.80 (+0,4). – **200 m:** 1. Marjorie Veyssiére (F/LV Fricktal) 24.74 (-1,1), 2. Nicole Thürkauf (TVR) 25.79 (-1,1). – **400 m:** 1. Yasmin Giger (LC Zürich) 54.14. – **100 m H:** 1. Kim Flatich (LC Zürich) 13.64 (-2,0). – **Hoch:** 1. Anja Ming (TV Inwil) 1.64, 2. Aline Kämpf (TVR) 1.61, 3. Alexia Groh (D/TVR) 1.58. – **Weit:** 1. Aline Kämpf (TVR) 5.72; 16. Norina Sankieme (TVR) 4.89, 18. Lara Bidder (TVR) 4.80. – **Drei:** 1. Serena Raffi (TV Wohlen) 12.07, 2. Norina Sankieme (TVR) 10.84. – **Kugel (4 kg):** Céline Binkert (TVR) 10.23. – **Diskus (1 kg):** 1. Elana Bigler (Fémína Viques) 42.51; 5. Céline Binkert (TVR) 34.30, 6. Karin Olafsson (TVR) 33.59, 9. Anouk Pieters (TVR) 31.70, 13. Aline Kissling (TVR) 28.85.

Weibliche U18. 100 m H: Alexia Groh (TVR) 15.99, Lara Bidder (TVR) 17.57. – **Speer (500 g):** Lara Bidder (TVR) 31.68, Naomi Anklin (TVR) 26.04, Aline Kissling (TVR) 25.89, Alexia Groh (D/TVR) 23.98.

Weibliche U16. 600 m: 4. Bigna Hatz (TVR) 1:51.34. – **Diskus (750 g):** 1. Méline Bigler (Fémína Viques) 37.89, 2. Lynn Hauswirth (TVR) 35.10; 5. Chiara Helfenstein (TVR) 24.12. – **Speer (400 g):** 1. Sabrina Boss (LV Thun) 46.50; 3. Lynn Hauswirth (TVR) 30.18.

Weibliche U14. 1000 m: 1. Tosca Del Siro (ITA/GAD Dongio) 3:14.06, 2. Rebecca Wüthrich (TVR) 3:23.33. – **60 m H:** 1. Lorena Lisser (STV Welschenrohr) 10.46; 6. Yaël Gengenbacher (TVR) 13.70. – **Weit:** 1. Hannah Gisin (D/ESV Weil am Rhein) 4.66; 4. Rebecca Wüthrich (TVR) 4.47.

Alexander Ursenbacher als
erster Schweizer an Snooker-WM

rs. Als erster deutschsprachiger Spieler überhaupt hat sich Alexander Ursenbacher für das Hauptfeld einer Snooker-WM qualifiziert. Der Fricktaler, der in Rheinfelden und Riehen aufgewachsen ist, setzte sich in Sheffield in der letzten Runde der Qualifikation mit 10:8 gegen Andrew Higginson durch.

Gegen die englische Weltmeisterin 19 Higginson gelang Ursenbacher im ersten Frame mit 141 Punkten das höchste Break seiner Karriere. Das Duell entschied sich aber erst ganz am Schluss: Im 18. Frame war Higginson schon bei 55 Punkten, als es Ursenbacher gelang, mit den letzten Kugeln auszugleichen. Das bedeutete, dass die schwarze Kugel nochmals auf ihren Punkt gesetzt wurde – nun durfte sich keiner der beiden Kontrahenten mehr einen Fehler leisten. Den ersten Fehler machte der Engländer, und somit konnte Alex Ursenbacher als erster Schweizer überhaupt in die WM-Endrunde einziehen.

Die Auslosung der 1. Hauptrunde der Weltmeisterschaft hat Ursenbacher einen hochkarätigen Gegner beschert: Der Schweizer trifft im Crucible Theatre auf den Engländer Barry Hawkins. Die Weltmeisterin 15 stand bei der WM schon einmal im Final und erreichte vier weitere Male den Halbfinal. Wann die Partie der Weltmeisterin 87 gegen Hawkins stattfindet, steht noch nicht fest. Die Snooker-Weltmeisterschaft beginnt heute Freitag.

LEICHTATHLETIK Sommermeeting des TV Riehen als Test für Baslermeisterschaften

Bestandener Test und gute TVR-Resultate

rs. Nachdem die meisten Leichtathletikveranstaltungen vor den Sommerferien wegen Corona hatten abgesagt werden müssen, organisierte der TV Riehen am 25. Juli, also mitten in den Sommerferien, ein grösseres Meeting für alle Altersklassen. Für gewöhnlich werden die Sommerferien für einen Zwischenaufbau im Hinblick auf die Spätsommer- und Herbsttermine genutzt. Dass das Bedürfnis nach Startmöglichkeiten in einer normalerweise wettkampfarmen Zeit nun aber gross war, zeigen die Meldezahlen. Rund 400 Athletinnen und Athleten aus 95 Vereinen waren am Start, davon 111 im Dress des TV Riehen. Registriert wurden 715 Starts.

Schweizer Spitzenleute in Riehen

Mit Yasmin Giger hatte sich eine international erfahrene Schweizer Topathletik kurzfristig gemeldet. Sie hatte tags zuvor in Bern antreten wollen, dort aber den Start wegen eines Staus verpasst. Ihre 400-Meter-Zeit von 54,14 darf sich sehen lassen.

Der derzeit beste Schweizer Kugelstösser Gregori Ott (OB Basel) stiess mit 17,85 Metern eine neue Saisonbestleistung und auch im Dreisprung der Männer war mit Carlos Kouassi, der bei den Old Boys gross wurde und nun für CA Genève startet, ein Schweizer Topathlet in Einsatz. Er kam auf ansprechende 15,11 Meter.

Corona-Massnahmen im Test

Für den TV Riehen diente der Anlass vor allem auch als Hauptprobe für die Kantonalmeisterschaften beider Basel, die am 15./16. August auf der Grendelmatte über die Bühne gehen werden. Und die TVR-Verantwortlichen sind zufrieden mit den neu eingeführten Massnahmen nach Corona-Schutzkonzept wie separater Athleteneingang, Zahlungsmöglichkeit mit Karte, reduzierter Wirtschaftsbetrieb mit Abstandsregeln und so weiter.

«Das Ganze war ungewohnt und wesentlich aufwendiger als sonst», zieht TVR-Geschäftsstellenleiter Dominik Hadorn Bilanz, «hat sich aber als praktikabel erwiesen, und das bei immerhin rund 400 Startenden und 350 Begleitpersonen und Helfern.» So ist der TVR zuversichtlich, die zweitägige Kantonalmeisterschaften,



Cédric Dieterle bei den Startvorbereitungen für den 100-Meter-Lauf.

die für viele Athletinnen und Athleten vor allem im Nachwuchsbereich der Saisonhöhepunkt ist, gut über die Bühne zu bekommen.

Starke TVR-Leistungen

Auch sportlich setzte der TV Riehen am eigenen Meeting, das bei grosser Hitze – am Nachmittag herrschen über 30 Grad Celsius – ausgetragen wurde, einige Höhepunkte. Im 5000-Meter-Rennen, das für alle Kategorien offen war, triumphierte Ahmed El Jaddar mit starken 14:32.31. Damit senkte er in der Schweiz lebende Marokkaner, der seit einigen Jahren für den TVR startet, die Vereinsbestleistung um über eine halbe Minute und qualifizierte sich auch für die Schweizermeisterschaften – wo er al-

lerdings nicht titel- und medaillenberechtigt sein wird. Der U14-Athlet Mael Medero verpasste im 600-Meter-Lauf die Schweizer Allzeitbestleistung seiner Altersklasse um nur 10 Hundertstelsekunden und lief 1:30.70 eine absolute Topzeit, die auch neue Vereinsbestleistung bedeutete. Patrick Anklin senkte die U18-Vereinsbestleistung über 100 Meter auf 11,09 Sekunden. Mehrkämpferin Aline Kämpf überzeigte mit der persönlichen Bestleistung von 5,72 Metern im Weit-sprung.

Neue Limiten für die Schweizermeisterschaften erfüllten der Junior Luc Löffel (110 Meter Hürden MU20 in 16,58 Sekunden), Nicole Thürkauf (12,50 Sekunden im 100-Meter-Lauf der Frauen) und Cédric Dieterle (11,20



Cédrics Bruder Cyrill Dieterle freut sich über seine 100-Meter-Bestzeit.

Fotos: zvg

Sekunden im 100-Meter-Lauf der Männer), wobei Cédric mit 1,9 m/s in seinem Lauf starken Gegenwind hatte, was eine noch bessere Zeit verhinderte. Auch über 200 Meter herrschte bei Cédrics Lauf starker Gegenwind, und trotzdem erreichte er in 22,17 Sekunden eine neue Saisonbestleistung.

Cédrics Bruder Cyrill Dieterle hatte mehr Windglück (0,9 m/s Rückenwind) und blieb über 100 Meter in 10,98 Sekunden erstmals unter der 11-Sekunden-Grenze. Tobias Loeliger schleuderte den Speer bei den Männern erstmals über 50 Meter (50,64) und U16-Athlet Lynn Hauswirth den 750-Gramm-Diskus mit 35,10 Metern erstmals über die 35-Meter-Linie (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

LEICHTATHLETIK Meetings in Bern und in Regensburg

Wicki schlägt Lemaitre und deutsche Sprint-Elite



Silvan Wicki (links, Bild von den diesjährigen Hallen-SM) reiht derzeit ein Topresultat an das nächste.

Foto: zvg

rs. Der 25-jährige Rieherer Sprinter Silvan Wicki (BTV Aarau) hat seine Position als seasonschnellster Europäer an zwei weiteren Meetings eindrucksvoll bestätigt. Am Citius-Meeting in Bern, wo er für den 100-Meter-Final gesetzt war, gewann Wicki am Freitag vergangener Woche das Rennen bei leichtem Gegenwind in 10,33 Sekunden und schlug dabei keinen geringeren als den Franzosen Christophe Lemaitre, der in 10,42 Sekunden als Zweiter einlief. Sein Lauf sei solide gewesen, technisch nicht herausragend, aber gut, kommentierte Wicki, mit dem Sieg habe er sein Tagesziel erreicht. Bei den Bedingungen in Bern lag für ihn zeitlich nicht viel mehr drin.

Christophe Lemaitre ist mehrfacher Europameister. Sein letzter grosser Erfolg war die Olympia-Bronzemedaille 2016 in Rio de Janeiro im 200-Meter-Sprint. Er nahm die Startgelegenheit in Bern wahr, weil in der Schweiz während der Coronavirus-Krise mehr und früher etwas läuft als in Frankreich, und gab an, weit von seiner Bestform entfernt zu sein. Lemaitre setzt den Fokus schon jetzt auf die Saison 2021.

Wicki vor den Deutschen

Nur zwei Tage später, also am 26. Juli, stellte sich Silvan Wicki in Regensburg der versammelten deutschen Sprinter-Elite und liess alle hin-

ter sich. Seinen Vorlauf gewann er in 10,44 Sekunden locker, ohne gefordert worden zu sein. Im Final lief er dann in 10,19 Sekunden die drittbeste Zeit seiner Karriere. Schneller war er erst dieses Jahr in Bulle, wo er bei idealen Verhältnissen in 10,11 Sekunden die zweitbeste je von einem Schweizer gelaufene Zeit erreichte, und an den Schweizermeisterschaften 2018 in Zofingen, wo er in 10,17 Sekunden ins Ziel kam. In Regensburg wurde er in einer schnellen Serie gefordert. Bei einem leichten Rückenwind von 0,7 m/s folgten hinter Wicki Julian Reus (LAC Erfurt) in 10,25, Michael Pohl (Sprintteam Wetzlar) in 10,33 und Luis Brandner (LAC Erfurt) in 10,36 Sekun-

den. Heute Freitag tritt Silvan Wicki beim Abendmeeting seines Vereins BTV Aarau auf dem Schachen über 100 Meter an. Danach hofft er am 15. August in La Chaux-de-Fonds auf gute Bedingungen – die jurassische Stadt auf rund 1000 Metern Meereshöhe und mit einer kompakten Kunststoffbahn gilt als ideale Sprinterbahn und ist bekannt für schnelle Zeiten.

Jason Josephs Hürden-Rekord

Für einen grossen Höhepunkt hatte in Bern Jason Joseph vom LC Therwil gesorgt, der über 110 Meter Hürden Schweizerrekord lief. Wegen der suboptimalen Bedingungen in Bern hatte er nicht mit dem Rekord gerechnet und als er die zweitletzte Hürde touchiert hatte, war für ihn die Bestmarke innerlich schon abgehakt. Vielleicht war der Gegenwind ein Vorteil für ihn, weil so die Schritte besser passten. Der Therwiler verbesserte seine eigene Rekordzeit jedenfalls von 13,39 auf 13,34 Sekunden.

Citius Champs, Meeting in Bern,
24. Juli 2020

Männer. 100 m (-0,3 m/s): 1. Silvan Wicki (BTV Aarau) 10.33, 2. Christophe Lemaitre (F) 10.42, 3. Ricky Petruccianni (LC Zürich) 10.58. – **110 m Hürden (-1,0 m/s):** 1. Jason Joseph (LC Therwil) 13.34 (Schweizer Rekord, zuvor Joseph 13.39 2018 und 2019), 2. Brahian Peña (GG Bern) 14,22.

Internationales Meeting in Regensburg
(Deutschland), 26. Juli 2020.

Männer. 100 m (+0,7 m/s): 1. Silvan Wicki (SUI/BTV Aarau) 10.19, 2. Julian Reus (D/LAC Erfurt) 10.25, 3. Michael Pohl (D/Sprintteam Wetzlar) 10.33, 4. Luis Brandner (D/LAC Erfurt) 10.36.

SUPPORT YOUR LOCALS

Preise im Gesamtwert von CHF 145'000!

GENIESSEN EINKAUFEN & GEWINNEN

Sende die Quittung per SMS/MMS an 880.

Weitere Informationen & Teilnahmebedingungen: bkb.ch/syl




Schranz AG  **Riehen**

Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

MEINDL
Shoes For Actives



www.custom-shoes.ch

Patrick WINKLER
STRICK SCHUH TECHNOLOGIE

Winkler OSM
Hammerstrasse 14
4058 Basel
Telefon 061 691 00 66

Walking - Trekking - Wandern.
Wohlgefühl in Perfektion durch Massanfertigung.

PNT 

P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69



Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Gas-Installationen
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch

KREUZWORTRÄTSEL NR. 31

kleinere Religions-gemeinschaft	Acker-gesetz	kleines Zimmer	Behäl-ter für Paste	▼	Art der Ausfüh-rung, des Vorgehens	▼	Zuruf beim Trinken	österr.: Rahm	▼	Satzung	mit Aus-nahme von	Abk.: Bewohner	Sport-dress	unbe-stimm-ter Artikel	Schweizer Autor (Meinrad) † 1971
▼	▼	▼	▼	2	Ort nordöst-lich von Luzern	▼	▼	▼	▼	Kloster	▼	▼	▼	▼	▼
süd-amerik. Viehhirt	▼	▼	▼	▼	▼	▼	Landfrau	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
Abk.: Ges. mit beschr. Haftung	▼	▼	▼	▼	veraltet: ständig	▼	▼	▼	▼	Jazzstil	▼	1	▼	▼	▼
▼	9	▼	▼	▼	▼	▼	Verbren-nungs-rück-stand	▼	▼	▼	▼	Aktien-markt	▼	ein Papagei	▼
offi-zieller Wider-ruf	blaue Farbe des Him-mels	▼	India-nerboot	▼	Prüfung weg-schaffen	▼	▼	▼	6	Frauen-gestalt aus „Don Carlos“	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▼	10	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
ehemalige Währung in Finnland	Seebad bei Genua	▼	Kf.: Eidg. Material-prüfungs-anstalt	▼	▼	▼	▼	▼	▼	Atom-kern-baustein	Kraft-maschine	▼	erdge-schicht-liche Periode	▼	Wäsche glätten
Bewoh-ner e. Kantons	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	Ort visä-vis Brunnen (UR) ugs.: Speichel	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▼	8	▼	▼	▼	▼	ver-worren	▼	▼	schweiz. Musiker-Duo	weibl. Kosename	▼	▼	▼	Wälz-stelle des Schwarz-wilds
seel. Erschüt-terung	dicht.: Pferd	▼	britische Münze engl.: Haïdel	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	Zeit-ungs-wesen	▼	▼	5	▼
Ruhe-störung, Lärm	▼	▼	▼	▼	▼	▼	Fleisch-gericht v. Dreh-spiess	▼	▼	▼	▼	▼	Kantons-haupt-stadt	▼	▼
span.: los!, auf!, hurra!	▼	▼	▼	▼	Schweizer Comicfigur (Papa ...)	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	3
ein Ost-europäer	▼	▼	▼	▼	▼	▼	blutstil-lendes Mittel	▼	▼	▼	▼	▼	zwei Rhein-Zuflüsse	▼	▼
römi-scher Sonnengott	▼	▼	▼	▼	römischer Kaiser (54-68)	▼	▼	▼	4	Heu aus-breiten	▼	▼	▼	▼	▼

Liebe Rätselfreunde

Wie immer am Ende des Monats finden Sie unter dem Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat Juli erschienenen Rätsel eintragen können. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!)

Lösungswort Nr. 27 _____

Lösungswort Nr. 28 _____

Lösungswort Nr. 29 _____

Lösungswort Nr. 30 _____

Lösungswort Nr. 31 _____

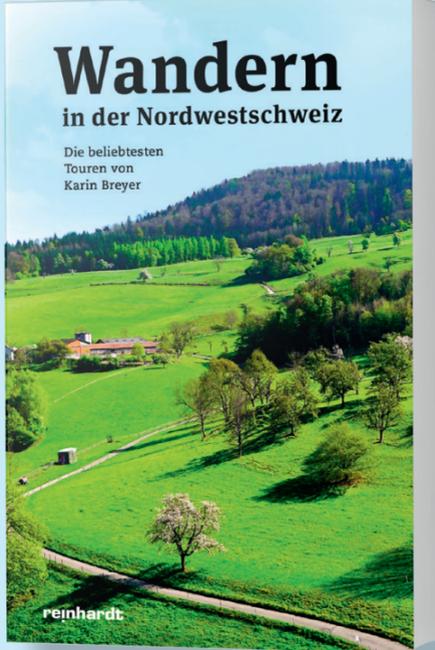
Papeterie Wetzol

Papeterie Wetzol
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzol@bluwin.ch www.papwetzol.ch

und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1 (Poststempel, A-Post). Oder senden Sie uns eine E-Mail an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Einsendeschluss: Montag, 3. August.



Wandern
in der Nordwestschweiz

Die beliebtesten Touren von Karin Breyer

reinhardt

ABSCHALTEN

ABWECHSLUNG

ABENTEUER

Karin Breyer
Wandern in der Nordwestschweiz
160 Seiten, kartoniert, 978-3-7245-2424-3
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt